



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2013



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

Volvo für Südbaden: Sicherheit, Qualität Design, Umwelt

Und wann steigen Sie um?



SIEGER
KUNDENZUFRIEDENHEIT
IN DER
J.D. POWER



Timo Schwörer, Leiter Volvo Großkundenzentrum
Telefon: 0761 / 50 40 624, timo.schwoerer@auto.ag

Die Engelhard-Business-Edition mit riesigen Preisvorteilen inkl. Infotainmentsystem Sensus, Navigationssystem, City-Safety u.v.m. Limitierte Sonderedition - lieferbar so lange Vorrat reicht. Aktuelle deutsche Modelle aus dem Modelljahr 2014. Kein Fuhrpark erforderlich - Gewerbenachweis ausreichend. Ihr neuer Volvo vom ältesten Volvo Händler Deutschlands mit über 50 Jahren Volvo-Kompetenz.

Zum Beispiel: Volvo XC60 D3 BUSINESS STARTUP EDITION 2014, 100 kW (136 PS)
Kraftstoffverbrauch kombiniert von 4,6 l/100km - 6,4 l/100km, CO₂-Emissionen kombiniert: 139 g/km,
CO₂-Effizienzklasse: A. Gemäß VO/715/2007/EWG.

Autohaus Engelhard GmbH
Ein Unternehmen der Kollinger-Gruppe
365 Tage - 24 Stunden erreichbar
Hotline: 0761 - 50 40 60 • E-Mail: volvo@auto.ag
www.revolvolution.de

Autohaus Engelhard
Industriegebiet Nord
Zinkmattenstr. 10
D-79108 Freiburg
Tel 0761 - 50 40 60

Autohaus Engelhard
Gewerbegebiet Haid
Bötzinger Straße 25
D-79111 Freiburg
Tel 0761 - 45 23 50

Autohaus Engelhard
Markgräfler Automobilzentrum
Schliengener Straße 23
D-79379 Müllheim
Tel 07631 - 80 5 60

Inhalt

| | | | |
|--|----------|--|----|
| Bericht der Vorsitzenden | 6 | Juli | |
| Januar | | | |
| 2013 = Jubiläumsjahr: der Jahresaufakt | 9 | Und als ich an die Rheinbrück kam... | 28 |
| Das Messeteam der Wirtschaftsjunioren | 10 | feierten die WJ ihr Sommerfest | |
| Erfahrungsaustausch mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Freiamt | 11 | | |
| Februar | | | |
| Der „AK Schwarzwaldverein“ auf Schneeschuhtour | 12 | Dirndl, Lederhosen und Weißwurst – die BuKo in München | 29 |
| | | Wahlkampf vor 180 Gästen | 30 |
| | | „Blinde-Kuh“ oder „Wir sind alle eins“ – die Freiburg Academy | 31 |
| März | | | |
| Pizzabacken mit dem CLUB 55 | 13 | Happy Birthday, liebe Wirtschaftsjunioren Freiburg | 32 |
| Das Einmaleins der Pressearbeit | 14 | | |
| Ein Abend rund um Whisky | 14 | Mentale Stärke | 35 |
| April | | | |
| Vortrag des Stararchitekten Wolfgang Frey | 15 | | |
| JOBLOOPING 2013: Stufen zum Erfolg für Schüler mit Hörschädigung | 15 | Weihnachtlicher Hochgenuss in der Alten Lokhalle | 36 |
| Solar Education Project – Solaranlage für Studenten der American University of Beirut | 16 | Jahresbericht 1.000 und Deine Chance 2013 | 38 |
| | | Jahresbericht Stufen zum Erfolg 2013 | 39 |
| Mai | | | |
| Spargelessen mit hohem Besuch – Weltvorstand ganz nah! | 19 | Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2013 | 41 |
| EUKO 2013 – Monte Carlo: Netzwerken auf internationalem Niveau | 20 | | |
| Juni | | | |
| Wirtschaftsjunioren Freiburg organisieren in Hochdorf ein Fußballturnier für den guten Zweck! | 22 | Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. | 42 |
| The Hidden Champion – die LaKo 2013 in Bad Mergentheim | 23 | „Politik als Beruf“ mit Dr. Nils Schmid | 44 |
| „Politischer Sessel“ mit Kerstin Andreae | 24 | Der Junge Freundeskreis (JFK) auf Elsass-Tour | 45 |
| Ausgelassene Stimmung und viel Atmosphäre – der Ball der Wirtschaft 2013 | 25 | Ausblick 2014 | 46 |
| | | Organisation der Wirtschaftsjunioren | 47 |
| | | Mitglieder, Gäste und Fördermitglieder | 48 |
| | | Freundeskreis | 49 |
| | | Satzung | 51 |

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg

Redaktion: Florian Wied

Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen ·
Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de

**Vorstandsvorsitzende**

Melanie Enderle
MEin Bildungs-Atelier
Reinhold-Schneider-Straße 16
79194 Gundelfingen
Telefon 0761/40119998
Telefax 03212/1243414
E-mail enderle@MEin-BA.de

**AK
Bildung und Wirtschaft**

Franziska Brix
FWTM GmbH & Co. KG
Europaplatz 1
79108 Freiburg
Telefon 0761/3881-3420
Telefax 0761/3881-3006
E-mail franziska.brix@fwtm.de

**AK
Gesellschafts- und
Wirtschaftspolitik**

Maik Schober
Treasury Consulting GmbH
Schottenbühlstraße 5
Telefon 07651/9899340
Telefax 07651/9899339
E-mail schober@treasuryconsulting.de

**AK
Internationales**

Tobias Oeftering
3BL Consulting
Im Schlauch 6
79280 Au
Telefon 0179/7773073
E-mail oeftering@3bl.eu

**AK
Kommunikation**

Florian Wied
AKKUPUNKTUHR
Poststraße 3
79098 Freiburg
Telefon 0761/21610420
Telefax 0761/21610420-100
E-mail florian.wied@akkupunktuhr.de

**AK
Mittelstand und Umwelt**

Stephanie Maertin
Maertin & Co. AG
Mooswaldallee 12
79108 Freiburg
Telefon 0761/51456-560
Telefax 0761/51456-64
E-mail stephanie.maertin@maertin-freiburg.de

Geschäftsverteilung



**AK
Soziales**

Max Werner
ip20.Einrichten GmbH
Schopfheimer Straße 2
79115 Freiburg
Telefon 0761/49071-12
Telefax 0761/49071-71
E-mail max.werner@ip20freiburg.de



Finanzen

Daniel Hettich
Finanz Coaching Hettich
Möslestr.26
79276 Reute
Mobil 0176/21059812
E-mail daniel@fc-hettich.de

Geschäftsführung

Andrea Buhl-Kaiser
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstr. 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761/3858-130
Telefax 0761/3858-144
E-mail andrea.buhl-kaiser@freiburg.ihk.de

Sekretariat

Tatjana Weimer
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstr. 11-13
79098 Freiburg
Telefon 0761/3858-121
Telefon 0761/3858-144
E-mail tatjana.weimer@freiburg.ihk.de

Vorsitzender Freundeskreis

Toni F. Schlegel
Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.
c/o Restaurant Greiffenegg-Schlössle
Schloßbergring 3
79098 Freiburg
Telefon 0761/272568
Telefax 0761/272569
E-mail tfschlegel@aol.com

Bericht der Vorsitzenden

Liebe Juniorinnen und Junioren,
Gäste und Fördermitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
verehrte Interessenten
der Wirtschaftsjunioren Freiburg,

das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des 60-jährigen Bestehens der Freiburger Wirtschaftsjunioren. Am 1. Juli 1953 wurde unser Kreis als „Juniorenkreis der IHK“ gegründet. Laut einem Auszug aus der Rede zur Gründungsversammlung sollte es Zweck und Aufgabe des Juniorenkreises sein, „die berufliche und allgemeine Weiterbildung der Junioren durch den Austausch betrieblicher und wissenschaftlicher Erfahrungen sowie durch die Behandlung gesamtwirtschaftlicher Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben der Unternehmer in ihrem Verhältnis zum Betrieb, zur Öffentlichkeit und zum Staat zu fördern.“ Vorbild war die Junior Chamber International (JCI), die 1915 in St. Louis, Missouri, USA gegründet wurde, um jungen Unternehmern ein Netzwerk für Austausch und soziales Engagement zu bieten. Die Freiburger Junioren hatten von Anfang an das Ziel, unabhängig ihre Meinung artikulieren und kontroverse Themen diskutieren zu können. Außerdem fanden sich im Junioren-Kreis Unternehmersöhne zusammen, um sich gegenseitig in der Auseinandersetzung mit den Vätern zu stärken. Seit 1953 bilden die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) ein nationales Netzwerk mit mehr als 10.000 Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft.

Heute blicken wir zurück auf 60 Jahre ehrenamtliches Engagement und legen mit unseren aktuellen Projekten in unterschiedlichen Bereichen den Grundstein für die nächsten 60 Jahre. Wir wollen uns ehrenamtlich engagieren, persönlich weiterentwickeln und uns regional und international vernetzen.

Mitgliedergewinnung und -integration

Mit rund 130 Mitgliedern und einem Freundeskreis mit rund 450 Mitgliedern sind wir das größte Wirtschaftsnetzwerk in der Region. Durch die Altersgrenze von 40 Jahren scheiden jedes Jahr einige Mitglieder aus, so dass wir diesen Anlass nutzen, weitere Menschen für unser Netzwerk und verantwortungsbewusstes Handeln zu begeistern. So war unser Messeteam auf der Industriemesse i+e in Freiburg, beim L-Bank-Forum und beim Freiburger Mittelstandskongress aktiv, um die Wirtschaftsjunioren zu präsentieren und Interesse für die Mitarbeit in Projekten zu wecken.

An drei Abenden konnten die Interessenten die „freiburger.junioren.erleben“ und den Verband sowie erste Mitglieder in lockerer Atmosphäre kennenlernen. So haben wir in diesem Jahr rund 30 neue Gastmitglieder gewonnen.

Bei der 10. Freiburg Academy im Freiburger Waldhaus wurden den Gastmitgliedern Möglichkeiten der Wirtschaftsjunioren, auch auf nationaler und internationaler Ebene, vorgestellt. Während eines Teamtrainings konnten sich alle besser kennen lernen und sich im Anschluss beim gemeinsamen Abendessen über

persönliche Interessen austauschen und den Weg für eine aktive Mitgliedschaft ebnen.

Soziales und politisches Engagement

Erstmals in diesem Jahr beteiligten wir uns am deutschlandweiten, vom Bundesfamilienministerium unterstützten Projekt „1.000 und Deine Chance“. Ziel des Projektes ist, benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen überwiegend mit Migrationshintergrund eine Stütze beim Übergang in den Beruf zu sein. So haben wir u. a. Praktikumsplätze geboten, Jugendliche gecoacht oder im Rahmen einer Betriebsbesichtigung über Berufe und den Arbeitsalltag informiert. Das Bewerbungstraining „Stufen zum Erfolg“ für Haupt- und Werkrealschüler der 8. Klassen wurde auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Welche positiven Erfahrungen die Jugendlichen dabei gemacht haben, haben die Klassen mit ihren Vorführungen bei der Abschlussveranstaltung im CinemaxX gezeigt. Auch zum wiederholten Male fand das Pizzabacken bei der Freiburger Hilfsgemeinschaft statt. Die psychisch kranken und behinderten Menschen waren sehr dankbar für den besonderen und lustigen Abend mit unseren Mitgliedern.

Wir Wirtschaftsjunioren orientieren uns an keiner Partei, sind aber nicht unpolitisch. So waren die Bundestagswahlen für uns von großer Bedeutung und ein gegebener Anlass, unser politisches Meinungsbild zu schärfen. Wir luden die Freiburger Bundestagskandidaten zu einer Podiumsdiskussion ein, um deren Ziele und Wahlprogramme auf Herz und Nieren zu prüfen. Im Ergebnis haben uns die Antworten bestätigt, dass unsere persönliche Wahlentscheidung die richtige ist.

Persönliche Weiterentwicklung und Weiterbildung

Wissen weitergeben: Unter diesem Motto bot unser Mitglied Henrike Fleischmann einen Presseworkshop an, in dem erklärt wurde, worauf bei Pressearbeit zu achten ist und wie eine Pressemitteilung aufgebaut sein sollte, um auch von den Redakteuren beachtet zu werden.

Bei einem Erfahrungsaustausch mit der Bürgermeisterin von Freiamt haben wir Einblicke in den Umgang mit erneuerbaren Energien und Antworten zu unseren Fragen zu Mobilitätskonzepten der Zukunft bekommen.

Ebenfalls zum Thema Nachhaltigkeit trafen wir uns mit dem Architekten, Visionär und Macher Wolfgang Frey, der uns in einem spannenden Vortrag über nachhaltiges Bauen in Deutschland und China informierte.

Regionales und internationales Netzwerk

Dass die Freiburger Junioren reisebegeistert sind, zeigte sich aufs Neue: Reisen mit Wirtschaftsjunioren zu anderen deutschen Kreisen oder zu Jaycees in anderen Ländern gibt die Möglichkeit, die Region und das Land von einer anderen Seite als der touristischen kennen zu lernen.

Ende April reisten unsere Mitglieder Ralf Brotte und Tobias Oeftering in den Libanon, um dort eine Solaranlage zu Forschungszwecken aufzubauen und einzuführen. Begleitet wurde dieses Highlight von der

Vorwort

örtlichen Presse und die Jaycees vor Ort begeisterten mit ihrer Gastfreundlichkeit.

Auch die Konferenzen wurden mit Freiburger Delegationen von 10 bis 15 Personen besucht: Die Europakonferenz in Monaco, die Landeskongress der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg in Bad Mergentheim, die Bundeskonferenz in München sowie die Weltkonferenz in Brasilien. Hier wurden Kontakte geknüpft zu Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland, Jaycees aus der ganzen Welt kennen gelernt, Freunde gefunden und überregionale Freundschaften intensiviert.

Zusammen mit den Jaycees aus dem Elsass und aus Basel trafen wir uns im Mai wieder zum traditionellen trinationalen Spargelessen, bei dem uns Anna Gril, JCI Vice President Europe 2013, über ihre Aufgaben und Arbeit im JCI Headquarter in St. Louis berichtete.

Ball der Wirtschaft

Unter dem Motto „FAIRänderung“ fand im Juni wieder ein Ball der Wirtschaft statt. Mit neuem Konzept luden wir die Freiburger Wirtschaft in das Zentralfoyer der Neuen Messe ein, die als Ball-Location in völlig neuem Licht erstrahlte. Nachdem der Abend mit schwelbender Bühne begonnen hatte, erlebten die Besucher einen Abend voller Highlights: Neben dem Bühnenprogramm mit dem Wirtschaftskabarettisten Chin Meyer war auch der kulinarische Marktplatz ein Ort zum Staunen und Genießen. Band und DJ sorgten dafür, dass jeder das Tanzbein schwingen konnte und für alle Risikofreudigen war das Casino Sozial, mit dem wir genau € 1.000,-- für das Projekt „1.000 und Deine Chance“ einnehmen konnten, zum Lieblingsplatz des Abends geworden. Das Team um die Balldirektorin Petra Reutlinger hat sich über die Maßen engagiert, um ein eindrucksvolles und unvergessliches Erlebnis zu schaffen.

Auch wenn vor dem Ball der Wirtschaft viele noch nicht so genau wussten, was sie bei einem Ball in einer Messehalle erwarten, strömten 650 Gäste herbei und freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung.

60-jähriges Jubiläum

Unser 60. Geburtstag fand in zwei Akten statt: Im Juli feierten wir gemeinsam mit unserem Nachbarkreis den Wirtschaftsjunioren Ortenau ein Sommerfest: Auf der MS Napoleon fuhren wir auf dem Rhein, der u. a. unsere beiden Kreise verbindet, auf und ab und konnten bei Grillbuffet und Schleusenfahrt netzwerken und die Mitglieder beider Kreise kennen lernen.

Die offizielle Jubiläumsfeier fand im Oktober im Historischen Kaufhaus in Freiburg statt. Mehr als 200 Mitglieder nahmen teil, schwelgten in alten Erinnerungen und lauschten der Podiumsdiskussion zum Thema „Zwischen gestern, heute und morgen“ mit Gedanken zur Historie der Wirtschaftsjunioren, dem Glück und Nutzen des Netzwerkes sowie Unterschie-

den und Gemeinsamkeiten von früher und heute. Ein Vortrag von Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen mit dem Titel „Von halbvollen und halbleeren Gläsern – das Glück in Deutschland im Wandel der Zeit“ rundete den Abend ab.

Zeit für ein Dankeschön

Unser Netzwerk lebt durch alle Menschen, die sich engagieren und unsere ehrenamtliche Arbeit unterstützen. Daher möchte ich mich bei allen bedanken, die in diesem Jahr zum Gelingen beigetragen haben! Vielen herzlichen Dank allen Mitgliedern, Fördermitgliedern, Gastmitgliedern und Freundeskreismitgliedern, die sich engagiert haben, Ämter und Projekte übernommen haben, mit großen und kleinen Aufgaben zum Projekterfolg beigesteuert haben und Wissen und Know-How an andere Junioren weitergegeben haben. Vor allem meinem Vorstandsteam danke ich für ein Jahr voller Ideen, Aktivitäten und zahlreichen Impulsen. Nur durch den Einsatz jeder einzelnen Person ist die Durchführung der Vielzahl an Projekten möglich! Danken möchte ich auch dem Freundeskreis und dem Vorsitzenden Toni Schlegel für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln, Kontakten, Gesprächen und neuen Blickwinkeln. Vielen Dank an die IHK Südlicher Oberrhein für ein immer offenes Ohr für unsere Bedürfnisse, für den Betrieb der Geschäftsstelle, die wunderbar funktioniert und uns vieles abnimmt, für finanzielle Unterstützung großer Projekte und die Möglichkeit unsere Anliegen auf der entsprechenden Ebene einzubringen. Vor allem bei unserer Geschäftsführerin Andrea Buhl-Kaiser und Ihrer Assistentin Tatjana Weimer sowie dem Präsidenten Dr. Steffen Auer und dem Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff bedanke ich mich herzlich.

Ein großes Dankeschön möchte ich unseren Partnern und Sponsoren sowie Mitgliedsunternehmen aussprechen, die unsere Veranstaltungen und Projekte finanziell, materiell und ideell unterstützen. Ohne diese Unterstützung wäre eine Durchführung der Projekte nicht möglich.

Dem neuen Vorstand um den Vorstandsvorsitzenden 2014 Tobias Oeftering wünsche ich ein spannendes, erfolgreiches Jahr mit vielen neuen und alten aktiven und engagierten Mitgliedern. Ich freue mich sehr, als Past President noch ein weiteres Jahr im Vorstand präsent zu sein und die Projekte und Ideen weiter begleiten zu dürfen.

Eure/Ihre



Melanie Enderle
Vorstandsvorsitzende 2013



DER BUSINESS LOOK FÜR IHREN ERFOLG



Die Modehäuser Kaiser sind Ihr vertrauensvoller Partner für Ihre Business Ausstattung. Entdecken Sie bei uns neue Trends und kombinieren Sie die passenden Accessoires. Wir beraten Sie zu jedem Anlass persönlich und individuell.

Gerne können Sie die Möglichkeit zu einem Personal Shopping nutzen. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter 0761-31903-0.

Januar

2013 = Jubiläumsjahr: der Jahresauftakt

Es wartet Großes auf die WJ Freiburg in diesem Jahr: Die Vorsitzende Melanie Enderle und das neue Vorstandsteam enthüllten bei der diesjährigen Jahresauftaktveranstaltung im „Haus zur Lieben Hand“ das Jahressmotto: WJ Freiburg 6.0. Das Motto spiegelt das 60-jährige Bestehen der Wirtschaftsjunioren Freiburg, die 1953 gegründet wurden, wider und zeigt die Dynamik, die sich innerhalb der letzten 60 Jahre im wirtschaftlichen Leben entwickelt hat. „Das Jubiläum wird die Freiburger Wirtschaftsjunioren das ganze Jahr über begleiten und im Mittelpunkt der Arbeit sein“, so Melanie Enderle in ihrer Rede. In diesem Prozess geht es um die Frage, welche Auswirkungen die Veränderungen aus gesellschaftlicher, politischer und kultureller Perspektive haben.

Auf theoretische Weise geht das Ressort „Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik“ dieser Frage nach.

Hierbei wird in Form von Diskussionsrunden analysiert, welche Entscheidungen einen nachhaltigen Einfluss auf gesellschaftliche Strukturen haben. Auf praktischer Ebene wird das Ressort „Internationales“ tätig. Im Frühjahr wird eine Solaranlage in Kooperation mit der Universität Beirut im Libanon installiert. Auch bei dem Ball der Wirtschaft – dem größten Projekt der Wirtschaftsjunioren Freiburg in diesem Jahr – wird das Thema „Veränderung“ aufgegriffen, wie der Claim „Fairänderung“ verdeutlicht. Petra Reutlinger als Balldirektorin sieht den Ball der Wirtschaft als eine Plattform für Vernetzung und Austausch der Wirtschaft. Den Abschluss eines ereignisreichen Jahres wird schließlich die offizielle Jubiläumsfeier im Oktober bilden.

Florian Wied



Das Messeteam der Wirtschaftsjunioren

24.-26. Januar

Neue Mitglieder gewinnen, eigene Messeerfahrungen ausbauen und netzwerken, das sind die Ziele des Messeteams der Wirtschaftsjunioren. Start in die „Saison“ war dieses Jahr schon am 21. Januar mit einem Messetraining durch Svenja Hoffmann bei der BadenIT. Hier konnten alle Mitglieder, die sich für den Standdienst bei der i+e-Messe gemeldet hatten, ihre Messefähigkeiten auffrischen bzw. erweitern. Welche „No go’s“ gibt es? Wie kann ich Messebesucher optimal ansprechen? Wie wirke ich auf Messebesucher und wie kann ich meine Wirkung verbessern?

Das in dem Workshop Gelernte konnte dann vom 24.-26. Januar auf dem Messestand der Wirtschafts-

junioren auf der i+e gleich in der Praxis angewandt werden. Mit mehr als 50 Kontakten und vielen spannenden Gesprächen waren die drei Tage regionale Messe ein voller Erfolg für den Kreis. Weitere Messen, auf denen die Wirtschaftsjunioren Freiburg mit ihrem neu designierten Leuchtstand vertreten waren, waren das L-Bank Wirtschaftsforum am 27.06. und der Mittelstandskongress am 9.10. Auch hier konnten junge Menschen aus der Wirtschaft auf unseren Verband aufmerksam gemacht werden und so der Kreis um das ein oder andere interessante Mitglied erweitert werden.

Stephanie Maertin



Januar

Erfahrungsaustausch mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Freiamt

28. Januar AKG

Am 28. Januar waren die Wirtschaftsjunioren Freiburg zu Gast bei Hannelore Reinbold-Mench, Bürgermeisterin der Gemeinde Freiamt. Hannelore Reinbold-Mench berichtete über die innovative Energiepolitik, die die Gemeinde auszeichnet und die von den Bürgern und der Politik seit 1997 forciert wird. Freiamt produziert somit mehr Strom, als die Gemeinde verbraucht, und speist die überschüssigen 2 Mio. kWh ins Netz. Insbesondere Windkraftanlagen, aber auch Biomasseanlagen wurden in den letzten 15 Jahren in der Region Freiamt und Umgebung errichtet. Um das Vertrauen der Bürger in diese Energieformen zu gewinnen, war viel Wissensvermittlung notwendig. Hannelore Reinbold-Mench sieht das Lastproblem und die fehlende effiziente Speichermöglichkeit der Energie als wesentliche Herausforderungen. Eine dezentrale Speicherung würde neue Möglichkeiten der regionalen Stromerzeugung und -nutzung eröffnen. Zusätzlich ist für die Bürgermeisterin ein neues Stadt-Land-Verhältnis notwendig: Eine verstärkte Zusammenarbeit in der



regionalen Energiepolitik hätte für die Städte und die umliegenden Landkreise Vorteile, da regionale Stromerzeuger und -verbraucher gemeinsam Synergien erreichen könnten. Rundum war der Erfahrungsaustausch mit Hannelore Reinbold-Mench eine erfolgreiche Veranstaltung zu einem Thema, das uns in Zukunft weiterhin beschäftigt wird.

Maik Schober

VITA
NATURMARKT
Bewusst leben – mit Freude einkaufen

Mens sana in corpore sano
zu deutsch: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper
(Juvenal, ca. 60-140 n. Chr.)

Den gesunden Geist bekommen Sie bei uns nicht direkt. Aber alles für einen wohlgenährten Körper!
100% Bio – 100% Geschmack. Bewusst leben – mit Freude einkaufen!

VITA Naturmarkt | Robert-Bunsen-Str. 6 | 79108 Freiburg (Industriegebiet Nord)
Tel. 0761-500 508 | info@vita-naturmarkt.de | www.vita-naturmarkt.de



Der „AK Schwarzwaldverein“ auf Schneeschuhtour

2. Februar **Tri**

Strahlender Sonnenschein, tolle Fernsicht und viel Spaß – so hatten wir uns die Schneeschuhwanderung, die am 2. Februar 2013 stattfand, vorgestellt. Dichten Nebel und kalten Wind haben wir erlebt. Viel Spaß hatten wir trotzdem – gemeinsam mit Jaycees aus der Schweiz und Frankreich – als wir vom Haus der Natur auf dem Feldberg aufgestiegen und über den Seebuck zum Feldbergturm und von dort weiter zur St. Wilhelmer Hütte gewandert sind. Die Einkehr dort war gemütlich und das Essen für uns hungrige Wanderer spitzenklasse! Über die Todtnauer Hütte ging der Abstieg durch den Tiefschnee wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo ein warmer Glühwein nicht fehlen durfte. Alles in allem ein toller Tag mit viel Spaß, Spannung und Netzwerken.

Stephanie Maertin



Februar / März

Pizzabacken mit dem CLUB 55

6. März AKS

Der AK Soziales der WJ veranstaltete am 6.3. abends sein jährliches Pizzabacken für und mit dem CLUB 55, welcher benachteiligte Menschen betreut und versorgt.

Wir konnten mit insgesamt sieben Wirtschaftsjunioren und zum Teil tat- und wortkräftiger Unterstützung der Bewohner einige Pizzen für die Bewohner backen. Es war für alle ein großer Spaß und zeigte, wie ein einfaches Pizzabacken Menschen mit unterschiedlichsten sozialen Hintergründen miteinander verbindet.

Gerade der Austausch während und nach dem Essen war sicherlich ein wichtiger Bestandteil des Events und machte deutlich, dass auch für das nächste Jahr der „Hunger“ der Bewohner nach Gesprächsaustausch und Pizza nicht gestillt ist.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr!

Max Werner



Maertin & Co. AG
Mooswaldallee 12
79108 Freiburg
0761 / 51456 0
info@maertin-freiburg.de
www.maertin-freiburg.de

65 Jahre Maertin
[1949 - 2014]



Familiengeführtes Unternehmen in der 4. Generation

Ihr regionaler Partner für
**Arbeitsschutz, Kunststoffe, Gummi, Klebetechnik
und Schläuche & Armaturen**

Eigenes Weiterverarbeitungszentrum
zur Veredelung von Kunststoff und Gummi



Luftfahrtunternehmen nach § 20 LVG, Lizenz D-BW 600 AOC

Rundflüge in der Region!

Genießen oder verschenken Sie ein
einmaliges Erlebnis!

Erfahrene Piloten | individuelle Betreuung

Das Einmaleins der Pressearbeit

13. März Kom

In einem Presse-Workshop mit unserer Expertin Henrike Fleischmann haben wir Wirtschaftsjunioren die Möglichkeit erhalten, zu lernen, wie man selbst eine Pressemitteilung verfasst, so dass diese in Medien publiziert wird.

„Tue Gutes und rede darüber“ ist eine bekannte Regel der Öffentlichkeitsarbeit. Doch wie ich aus eigener Erfahrung lernen musste, ist es meistens nicht ganz einfach, eine Pressemitteilung inhaltlich und optisch so zu verfassen, dass der zuständige Redakteur davon beeindruckt ist und diese veröffentlicht.

Im Vorfeld dieses Workshops konnten wir unsere selbst verfassten Pressemitteilungen aller Art an Henrike schicken. Diese wurden dann während des

Workshops mit Unterstützung von Henrike, den übrigen Teilnehmern und den frisch erworbenen Kenntnissen verbessert.

Mir persönlich hat der Workshop unheimlich viel Wissen über die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Pressemitteilung geboten. Ein weiterer toller Aspekt war auch, dass wir zusätzlich einen Einblick in die Hintergründe und Abläufe einer Redaktion sowie der daraus resultierenden Konsequenzen für den „veröffentlichungswilligen“ Unternehmen vermittelt bekommen haben. Zusammenfassend: Der Workshop war sehr interessant und nützlich!

Robert Kläger

Ein Abend rund um Whisky

21. März AKM

„Whisky oder Whiskey? Egal, denn das ist nur etwas für Kenner!“

Diese These konnten wir im März widerlegen. In gemütlicher Runde lernten wir, dass die anfängliche Beschäftigung mit dem Thema „Whisky“ eine hohe Vielzahl an unterschiedlichen Facetten aufweist, bei der schnell festgestellt wird, dass für jeden etwas dabei ist.

Neben der Historie, dem Herstellungsprozess und den wichtigsten Whiskyregionen und Ländern lernten wir auch viel über die Sprache und Begegnlichkeiten in der Whiskywelt. So erfuhren die Teilnehmer beispielsweise, dass man unter „Angels share“ den Teil des Whiskys bezeichnet, der während der Fassreifung verdunstet und die Engel über den Whiskylägern gutmütig stimmt.

Und ganz getreu dem Motto des Gastgebers Vita Naturmarkt „Bewusst leben – mit Freude einkaufen“ verkosteten wir im Laufe des Abends vier rein biologisch angebaute Whiskys aus den unterschiedlichsten Regionen (von Schwaben bis Schottland).

Fazit des Abends: von fruchtig und fast schon süß bis hin zu rauchig und torfig; die Vielfalt von Whisky ist so groß und weit, dass jeder Teilnehmer an diesem Abend feststellen konnte, dass auch in ihm zumindest ein kleiner Whiskyliebhaber steckt!

Stephanie Maertin



März / April

Vortrag des Stararchitekten Wolfgang Frey

11. April AKM AKG



„Nachhaltigkeit ist eine Frage der Lebenshaltung, aber auch und vor allem traditioneller wie moderner Technik. Dachbegrünung oder das teilweise Versenken von Gebäuden in die Erde sind alte Bautechniken, sie stammen aus Zeiten, in denen die Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens selbstverständlich im Bewusstsein war.“

Gegründet 1959 in der Region Schwarzwald/Kaisertuhl, hat das Architekturbüro Frey bereits 1972 in eigenen Modellprojekten erste Solaranlagen realisiert. Heute ist das Büro mit Sitz in Freiburg international tätig und sieht seinen Schwerpunkt im nachhaltigen Planen und Bauen.

In einem spannenden fast zweistündigen Vortrag bei der Maertin & Co. AG durften wir erleben, wie irrsinnig moderne Bautrends sein können, warum wir uns auf die Vergangenheit besinnen sollen, um die Zukunft sinnvoll zu gestalten, und wie viele kleine Werke zu einem großen Ganzen werden können. Mit seiner mitreißenden und begeisternden Art hat uns Wolfgang Frey gezeigt, wie viel Potential in den kleinen Dingen steckt, und dass wir nicht alles glauben sollen, was wir als „nachhaltig“ verkauft bekommen.

Stephanie Maertin

JOBLOOPING 2013: Stufen zum Erfolg für Schüler mit Hörschädigung

17. April BiWi

Bereits im zweiten Jahr haben sich im Europa-Park über 20 Schüler mit Hörschädigung aus ganz Süd-deutschland eingefunden, um beim JOBLOOPING teilzunehmen. In zwei Gruppen wurde den Schülern von Wirtschaftsjunior Sebastian Rieflin und von Freundeskreismitglied Harry Wachenheim vermittelt, auf was es beim Bewerbungsprozess und beim Start in das Berufsleben ankommt. Die Inhalte basieren auf den STUFEN ZUM ERFOLG, die von den Wirtschaftsjunioren ausgearbeitet wurden. Grundlagen wie "Begrüßung mit Blickkontakt und festem Händedruck" wurden von den Schülern ebenso wissbegierig aufgenommen wie Fragen zur

Kleidung oder zur Körperhaltung. Speziell auf die Schüler mit Hörschädigung zugeschnitten wurde auch das Thema behandelt: "Wie gehe ich im Bewerbungsprozess und in der Ausbildung mit meiner Hörschädigung um?" Dabei waren sich am Schluss alle einig: Offen kommunizieren, nichts verschweigen, aber auch keine große Sache daraus machen. Diese klare Botschaft kam bei allen Beteiligten sehr gut an und die freie Wirtschaft darf sich auf viele engagierte Bewerber freuen, die erfolgreich beim JOBLOOPING teilgenommen haben!

Sebastian Rieflin

Solar Education Project – Solaranlage für Studenten der American University of Beirut

26. April AKI

Nach langen Vorbereitungen war es am 26. April 2013 endlich soweit – die Solaranlage auf dem Dach der American University of Beirut/Libanon wurde offiziell eingeweiht und an die Hochschule übergeben. Damit haben die WJ Freiburg, nach dem 2009 mit der nördlich von Damaskus/Syrien liegenden Universität von Kalamoon, bereits das zweite Solar Projekt im mittleren Osten erfolgreich umgesetzt. „Ziel der Projekte ist es den Studenten im Nahen Osten die Möglichkeit zum praktischen Studieren der Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieressourcen zu bieten“ sagt Projektleiter Ralf Brotte.

Die Anlage wurde wieder von der Deutsche Eco AG, Frankfurt am Main, gesponsert und geplant. Den Aufbau leisteten weitestgehend die mitgereisten WJ sowie die Studenten und Dozenten der American University. Die Gesamtanlage hat eine installierte Leistung von 2,76 kWp und wird jährlich ca. 4.695 Kilowattstunden Solarstrom einspeisen. Damit werden jedes Jahr circa 4,2 Tonnen des Treibhausgases CO₂ vermieden. Zudem wird die Solaranlage neben der Erforschung der Effizienzwerte zur Energiegewinnung im Mittleren Osten auch zur Elektrifizierung eines Forschungsobjekts zur Trinkwassergewinnung aus der Atmosphäre genutzt. Dadurch entsteht ein vollkommen autarkes System zur Trinkwassergewinnung und Kühlung von Gebäuden.



Dass so ein länderübergreifendes Projekt nicht ganz alleine aus Deutschland zu stemmen ist, ist klar. Und so bildeten sich Teams aus den drei befreundeten JCI Kreisen in Freiburg, Aleppo (Syrien) und Beirut (Libanon), die dann jeweils Teile

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit uns als starkem Partner an Ihrer Seite werden Sie direkt zum erfolgreichen Unternehmer. Unsere Gründungsplanung umfasst individuelle Lösungen zur Finanzierung, Risikomanagement, sowie privatem Vermögensaufbau.

Sprechen Sie uns an!

Telefon 0761 21 82-11 11
www.volksbank-freiburg.de

Volksbank
Freiburg eG

April

der Projektarbeit übernahmen. Zur Einweihung der Solaranlage erschienen hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung im Libanon sowie Vertreter des Hauptponsors und der deutschen Botschaft im Libanon. Die mitgebrachten Präsente in Form von Projekt-T-Shirts und Büchern über die badische Solarmetropole waren natürlich passgenau ausgesucht und erfreuten die Gäste sehr.

Sehr schöner Nebeneffekt eines solchen Projekts ist für die mitgereisten Delegationsmitglieder natürlich immer auch die Möglichkeit den interkulturellen Austausch mit den befreundeten Jaycees

aus Syrien und dem Libanon zu pflegen, Land und Kultur aus einer ganz anderen Perspektive näher kennen zu lernen sowie die weithin bekannten kulinarischen Köstlichkeiten zu genießen.

Das Solar Education Project verdeutlicht die einzigartigen Möglichkeiten und die Mission von JCI bestens: gemeinsam im Ehrenamt einen positiven Wandel voranzubringen, sich selbst entwickeln und sehr viel Neues lernen zu können – und das länder- und religionsübergreifend, weltweit.

Tobias Oeftering



NACHHALTIGKEIT IN HÖCHSTFORM



Der neue
BMW i3 ist da!

Die automobile Revolution:

100 % elektrisch

0 g/km CO₂-Emission



Wir werden Sie
elektrisieren.
Versprochen.

Erleben Sie

- den **neuen BMW i3**
- im ersten **BMW-Elektromobilitätszentrum**
in Südbaden
- im **AUTOHAUS MÄRTIN** in **Freiburg, Breisacher Str. 86**

Die BMW i App kostenlos auf unserer Homepage www.bmw-maertin.de

Spargelessen mit hohem Besuch – Weltvorstand ganz nah!

24. Mai AKI

Am 24. Mai war es wieder mal soweit – das traditionelle trinationale Spargelessen im Weingut Landmann stand vor der Tür. Und ein ganz besonderer Guest gleich mit dazu. Anna Gril, die dieses Jahr als Vice President im Weltvorstand der Junior Chamber International agiert, war gekommen, um uns hautnah zu berichten, was es heißt, in unserem weltweiten Dachverband ein Vorstandsamt zu übernehmen.

Die Teilnehmer aus allen drei Teilen der Metropolregion Oberrhein waren sehr gespannt zu erfahren, wie Anna es schafft, ihren vielfältigen Aufgaben im Weltvorstand, den regelmäßigen Besuchen in den von ihr betreuten Ländern, ihrem Beruf und ihrer jungen Familie gerecht zu werden. Grundvoraus-

setzung dafür ist laut Anna, dass man die richtige Balance findet und den entsprechenden Rückhalt der Familie hat – und vor allem die Passion, den JCI-Spirit zu leben und einen positiven Wandel in der Gesellschaft vorantreiben zu wollen.

Die zahlreichen Fragen zu ihrer Person und JCI zeugten von großem Interesse der Wirtschaftsjunioren und Jaycees aus der Schweiz, Frankreich und Südbaden, die neben dem frisch gestochenen Spargel und dem deftigen Vesper auch allerhand edle Weine verkosten und etwas über deren Anbau am Tuniberg lernen konnten.

Herausforderung war auch diesmal wieder, sämtliche Sprachen unter einen Hut zu bringen. Aber wie üblich bei unseren trinationalen Veranstaltungen gab es genügend „Übersetzer“ und Anna, die selbst aus St. Louis kommt und somit aus unserer Region, konnte gewandt auf alle gestellten Fragen eingehen. Und so blieben am Ende des Abends keine Fragen offen – außer vielleicht, warum sich das Wetter in diesem Jahr nicht an den vereinbarten Sonnenschein gehalten hatte.

Tobias Oeftering



EUKO 2013 – Monte Carlo: Netzwerken auf internationalem Niveau

29. Mai - 2. Juni

Ein ganz besonderes Highlight im WJ-Jahr 2013 war die Europakonferenz in Monte Carlo. Zur Einstimmung auf Monaco veranstaltete der Arbeitskreis Internationales einen monegassischen Abend in Freiburg mit landestypischen Leckereien, Informationen rund um die bevorstehende Konferenz und das Fürstentum, sowie Erfahrungsberichte über vergangene EUKOs. Einige EUKO-Teilnehmer aus den befreundeten WJ-Kreisen Ortenau und Karlsruhe sind für diesen Abend angereist und so lernten wir uns alle vorab schon bei einem Glas Rosé und selbstgemachter Soccha kennen. Mit einer Rekord-Delegation von 13 Freiburger Junioren reisten wir in Monte Carlo an. Gutes Wetter, ein schönes Hotel am Meer und die Konferenz selbst versprachen ein abwechslungsreiches Programm. Trotz der bescheidenen Organisation, aufgrund derer wir uns nur zu manchen Veranstaltungen anmelden konnten, genossen wir alle die Zeit in Monaco und lernten Jaycees aus aller Welt kennen.

Die EUKO in Monaco hat für uns einiges geboten: von der Begrüßungsansprache durch Prinz Albert II. am Eröffnungsabend, der europäische Abend in einem der angesagtesten Clubs des Fürstentums, ein Tennisturnier im exklusiven monegassischen Tennisclub, eine Oldtimer-Show, Museumsbesuche und einen Galaabend, den wir im Casino haben ausklingen lassen.

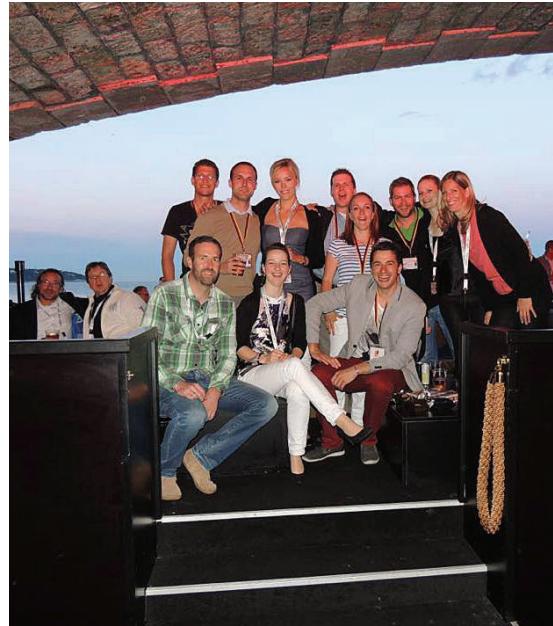
Doch ganz besonders in Erinnerung geblieben ist die Rede von Felix Finkbeiner, der als 15-jähriger Jugendlicher auf der „Think Future“-Veranstaltung mit seiner Motivation und Begeisterung seine berühmten Redner-Kollegen wie beispielsweise Sir Stelios Haji-Ioannou (Gründer von easyJet), die Show stahl. Er präsentierte seine Kampagne „Stop talking. Start planting“ mit der er dafür wirbt, mindestens eine Milliarde Bäume zu pflanzen, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Unterstützt wird er dabei von vielen Prominenten; so ist Prinz Albert II. von Monaco Schirmherr dieses Projektes.



Mai / Juni

Die Konferenz war für alle ein besonderes Erlebnis. Ein paar Tage in die Welt der Schönen und Reichen einzutauchen, etwas Geld im Casino zu verspielen, teure Yachten und Autos zu bestaunen und dabei das eigene WJ-Netzwerk zu erweitern und den Blick für die internationale JCI-Welt zu schärfen, waren auf jeden Fall die Reise wert.

Virginia Oeftering



Kreativer Partner gesucht?



Printprodukte



Web-Sites & Apps



Außenwerbung

Fotografie Werbung Druck Internet Multimedia

Erwarten Sie mehr als nur preiswert drucken.
Wir verwandeln Ihre Ideen in erfolgreiche Werbekonzepte.
Auf Papier, im Web, in Full-HD und Surround-Sound.
Wir beraten Sie gerne.

07666 / 8821-0 - www.medienhaus-denzlingen.de

**MEDIENHAUS
DENZLINGEN**

Wirtschaftsjunioren Freiburg organisieren in Hochdorf ein Fußballturnier für den guten Zweck!

8. Juni AKS

Der Erlös des jährlichen Firmenfußballturniers geht dieses Jahr an die Jugendabteilung des SV Hochdorf. Bei Sonnenschein und annähernd 30 Grad traten in Hochdorf acht Firmenmannschaften für einen guten Zweck gegeneinander an. Mit von der Partie waren verschiedene Firmenfußballmannschaften – Streck Freiburg, Streit, AOK, IHK, Südvers, Autohaus Märtin, Glanzner und natürlich die Wirtschaftsjunioren selbst. „Wir freuen uns, dass nun schon das siebte Turnier in folgen ein voller Erfolg war und so rund 1.800 € für die Jugendabteilung des SV Hochdorf für neue Bälle etc. zusammen kamen“, so Max Werner, Arbeitskreisleiter und Mitorganisator. Verdienter Sieger des Turniers wurde die Mannschaft Fa. Glanzner aus Freiburg. Das Turnier wird vom Arbeitskreis Soziales der Wirtschaftsjunioren Freiburg einmal jährlich organisiert. Dieses Jahr wurde die Jugendabteilung des SV Hochdorf unterstützt, um auch im siebten Jahr "danke" zu sagen, da der Verein einen großen Teil der Organisation stemmt und natürlich uns die Spielstätte unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Nadine Kiefer



Sacker Architekten



Projekt: Testo AG, Titisee Foto: Roland Halté

The Hidden Champion – die LaKo 2013 in Bad Mergentheim

14.-16. Juni

Ja, das beschauliche Bad Mergentheim war Ausrichter der diesjährigen Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg. Doch wer dachte, dass man sich dort traf, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen, sah sich getäuscht. Ob Audi, Würth, Jako oder Wittenstein – dass sich zwischen Heilbronn und Würzburg einige globale Unternehmen tummelten, verwundert nicht, wenn bedacht wird, welch' gute Infrastruktur durch die Lage, die Hochschule und die hohe Lebensqualität existiert. Die Feierlichkeiten begannen mit dem Welcomeabend im Kurhaus, das inmitten eines weit angelegten Parkes lag. Dass dieser Park sich für den ein oder anderen Wirtschaftsjunior aus Freiburg in den frühen Morgenstunden als Irrgarten erwies, stellte sich erst am nächsten Morgen heraus, als sich so mancher bereits auf den Fechtplanken in Tauberbischofsheim befand oder mit mehr oder weniger wachem Geist einem der guten Seminare beiwohnte. Getreu dem Motto „Perspektiven hoch vier – Wissen. Wirtschaft. Genießen. Leben“ konnte an allen Stellen Kraft getankt werden, um schließlich den Galaabend in der Wandelhalle in vollen Zügen genießen zu können. Ein stimmungsvolles Programm (bis auf die etwas fehl am Platz wirkende Präsentation der Wein-



königinnen) begleiteten die ca. 450 Teilnehmer durch den Abend, der sich aufgrund des tollen Wetters schnell nach draußen verlagert, wo man die vielen WJ-Kontakte pflegte.

Auch den Farewellbrunch wollte sich die Delegation aus Freiburg nicht entgehen lassen. Denn er fand hoch über den Dächern Bad Mergentheims im Reinholt-Würth-Haus statt. Hier bot sich ein impo-santer Ausblick auf all das, was die letzten beiden Tage da unten im beschaulichen Bad Mergentheim stattgefunden hat.

Florian Wied



„Politischer Sessel“ mit Kerstin Andreae

17. Juni AKG



Am 17. Juni war Kerstin Andreae, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Partei Bündnis 90/ Die Grünen, zu Gast im Arbeitskreis Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik. Unter dem neuen Motto „Politischer Sessel“ nahmen wir wieder in den bequemen Sesseln des Einrichtungshauses Nothelfer Platz. Im Gegensatz zum AKG-Klassiker „Blauer Sessel“ ging es uns aber hauptsächlich um politische Inhalte, die knapp 30 Junioren/innen mit Kerstin Andreae diskutierten. Kerstin Andreae wurde Anfang Mai mit dem "Deutschen Elite-Mittelstandspreis 2013" ausgezeichnet. Vergeben wurde die Auszeichnung insbesondere für ihr Bemühen um eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Finanzordnung sowie ihr Bestreben, Ökologie und Ökonomie zusammen zu bringen. Diese Themen passen sehr gut zu dem Motto des Arbeitskreises Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik "Wohlstand – Regionalität – Nachhaltigkeit", weshalb wir zunächst über die politische Ordnung diskutierten. Kerstin Andreae war in der vergangenen Legislaturperiode in der Enquete "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" als stellvertretende Vorsitzende tätig und berichtete über die Ergebnisse dieser Kommission. Inhaltlich ging es bei dieser parteiübergreifenden Arbeit darum, den Stellenwert von Wachstum und Wohlstand in der Gesellschaft zu ermitteln und die Möglichkeiten und Grenzen der Entkopplung von Wachstum und Ressourcenverbrauch auszuloten.

Außerdem konnten wir in der 90-minütigen Diskussion mit Kerstin Andreae einige Aspekte zu den Themen Bildung, Regionalität und Energiewende austauschen. Für die Wirtschaftsjunioren ist der "Politische Sessel" eine sehr gute Möglichkeit, in überschaubarem Kreis den direkten Kontakt zur Politik zu suchen und Standpunkte auszutauschen. Wir freuen uns auf weitere Diskussionen im "Politischen Sessel" mit Politikern aus unserem Wahlkreis im kommenden Jahr.

Maik Schober



Ausgelassene Stimmung und viel Atmosphäre – der Ball der Wirtschaft 2013

22. Juni



Zweifellos sollte dieser Abend der Höhepunkt des Jahres werden. Fast zwei Jahre war das Ballteam allein damit beschäftigt, all den Gästen für fünf bis zehn Stunden ein unvergessliches Event zu bereiten. Am Anfang waren einige Klippen zu überwinden: Nachdem das Motto „Fairänderung“ lautete, sollte sich dieses Motto auch in der Gestaltung des Abends wiederfinden. Ein gewagter Entschluss lag darin, sich auf eine Alternative zum Konzerthaus zu begeben, die – nach langer Suche – in das Zentralfoyer der Neuen Messe mündete. Anschließend lag die größte Herausforderung darin, das Zentralfoyer mit einer balltauglichen Atmosphäre zu versehen. Was hier geschah, war beeindruckend. Das Zent-

ralfoyer wurde mit weißen Vorhängen abgedeckt, auf welchen eine Visiokunst stimmungsvolle Lichteffekte erzeugte. Die Bühne wurde mittig platziert, ein großzügiger Außenbereich, ein Lounge- und Clubbereich und der Marktplatz der Sinne bildeten das räumliche Ensemble des Abends, der bei schönstem Sonnenschein begann. Empfangen mit Sekt und Gitarren- & Cajondrums-Klängen des Duos „poppercussion“ trafen in schneller Abfolge die Gäste ein, die sich auf eine Reihe von Highlights freuen durften. Gänsehaut erzeugte das Live-Intro der Band Pari San, während die Bühne von der Decke in die Mitte des Raumes schwebte. Durch den Abend selbst führte



der Finanzkabarettist Chin Meyer, der es sich nicht nahm, das Finanzwesen auf die Schippe zu nehmen. Das Galamenü des Business-Caterings im Marktplatz der Sinne war ein Hochgenuss, dem die Live-House-Band in nichts nachstand. Auf höchstem musikalischen Niveau tanzten die Gäste um die 360°-Bühne und ließen die Bandmitglieder mit Standing Ovations erst weit nach Mitternacht gehen.

Wie bereits auf dem Galaabend der LaKo 2011 in Freiburg wurde das Projekt Casino Sozial in den Abend integriert. Wer gegen den Croupier beim Black-Jack antrat oder sein Glück am Roulettetisch

herausforderte, unterstützte mit seinem finanziellen Einsatz das Projekt „1.000 und Deine Chance“, welches junge Menschen mit ungünstigen Startchancen beim Übergang von Schule in den Beruf fördert. Am Ende kamen für dieses Projekt genau € 1.000 zusammen.

Im Club- und Loungebereich fanden sich zu später Stunde noch die Partywütigen ein und ließen die Nacht in den Tag übergehen, der viel zu schnell kam. Dieser Ball hätte noch viel, viel länger andauern können...

Florian Wied



Juni



Und als ich an die Rheinbrück kam... feierten die WJ ihr Sommerfest

19. Juli

*Und als ich an die Rheinbrück kam,
Wohl an die Hafenschanze,
Da sah ich fließen den Vater Rhein
Im stillen Mondenglanze.*

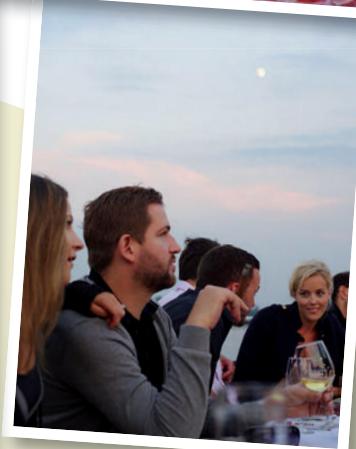
- Heinrich Heine

Eigentlich gilt der Rhein (wie wohl jeder Fluss) als trennendes Element. Doch den WJ aus der Ortenau und aus Freiburg gelang es, dieses Element als verbindendes zu nutzen. Dank des Einsatzes von Jessica Galow und Henrike Fleischmann konnte das Projekt eines gemeinsamen Sommerfestes mit dem WJ-Kreis Ortenau umgesetzt werden, um an die Gründung der WJ-Kreise vor 60 Jahren zu erinnern.

Ein tolles Zeichen kam dabei von der IHK Südlicher Oberrhein: Sowohl deren Präsident Dr. Steffen Auer als auch der Hauptgeschäftsführer Andreas Kempff nahmen an der Rheinfahrt teil und mischten sich unter die 75 Wirtschaftsjunioren aus der Ortenau und Freiburg. Es hätte dabei nicht schöner kommen können: Grandioses Wetter, eine intakte MS Napoleon, ein klasse Buffet und viel frische Luft warteten auf uns.

Dabei endete der Tag in einem beeindruckenden Sonnenuntergang und die Nacht erstrahlte schon bald im Mondenglanze und bereicherte das Verhältnis der beiden WJ Kreise um ein weiteres eindrucksvolles, gemeinsames Erlebnis.

Florian Wied



Juli - September

Dirndl, Lederhosen und Weißwurst – die BuKo in München

6.-9. September

Anfang September wurden zehn Freiburger nach München gelockt – nicht zum Triple-Sieger FC Bayern, sondern zur Bundeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Deutschland. Die Landeshauptstadt des Freistaates ist freilich bekannt für Weißwürste und das Oktoberfest, hatte aber für die BuKo noch mehr zu bieten.

Standesgemäß wurde die BuKo mit der Nacht der Tracht im Löwenbräukeller im Herzen von München eingeleitet.

Das Programm der BuKo hatte sehr viele Facetten. Seminare im Bereich „Personal-Branding“, Improvisation und vieles mehr haben den einen oder anderen Junioren in die Seminarräume gelockt. Wer das schöne Wetter genießen wollte, hat sich der Kultur-Fraktion angeschlossen und fuhr zur Besichtigung von Schloss Neuschwanstein oder genoss eine Fahrt auf dem Tegernsee bzw. Chiemsee – um nur einige Highlights zu nennen. Das Freizeitprogramm war sehr umfangreich! Klar, München ist nicht umsonst eine der bedeutendsten Touristenmagneten in Deutschland.

Unter den Firmenbesichtigungen war eine Werksführung bei BMW (wer hätte es gedacht?), man hatte die Möglichkeit, hinter die Kulissen eines Oktoberfestzelts zu sehen. Dort liefen natürlich die Vorbereitungen auf Hochtouren, denn nicht einmal vier Wochen später hieß es ja schon „O'zapft is“. Fußballfreunde sind voll auf ihre Kosten gekommen, denn der FC Bayern hat die Tore der Allianz-Arena für interessierte Junioren und Ultra-Fans im Rahmen einer exklusiven Führung geöffnet. Kein Bereich war hier verschlossen; Pressekonferenzraum und die Umkleide konnten besichtigt werden – das Beste war, man durfte überall Fotos machen.



Für den offiziellen Abschluss der Konferenz wurde im Bayrischen Hof gefeiert. Der Name hat nicht zu viel versprochen! Es war ein würdiger Abschluss und man hatte Gelegenheit, die Konferenz Revue passieren zu lassen. Das Feiern ist nicht zu kurz gekommen. In der Piano-Bar im Untergeschoss wurde noch bis früh in die Morgenstunden gefeiert. Der Farewell-Brunch am Sonntag war der letzte Programmpunkt und hat fast alle zum Weißwurstfrühstück in den Hofbräukeller gelockt. Er ließ noch einmal alle am bayrischen Lebensgefühl teilhaben. Auch hier hat der ein oder andere seine Lederhosen an.

Abschließend möchte ich sagen – München war der Hammer. Und wirklich jede Konferenz hat ihre Highlights. Die größten Highlights sind meiner Erfahrung nach auf jeder Konferenz: viele nette Konferenzteilnehmer, viele Kontakte, sehr viel Spaß und eine der besten Abwechslungen zum Alltag.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Konferenz.

Christoffer Wiese



Wahlkampf vor 180 Gästen

11. September AKG

Am 11. September lud der AK Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik zur Podiumsdiskussion vor der Bundestagswahl in die Meckelhalle in der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau ein. Vertreter der größten Parteien diskutierten vor rund 180 Wirtschaftsjunioren, Mitgliedern des Freundeskreises, sowie einigen geladenen Gästen. Auf dem Podium vertreten waren Matern Freiherr Marschall von Bieberstein (CDU), Julian Bender als Vertretung von Gernot Erler (SPD), Sascha Fiek (FDP), Kerstin Andreeae (Bündnis 90/Die Grünen) und Tobias Pflüger (Die Linke).

Nach der Begrüßung von Erich Greil (Vorstand Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau) und Melanie Enderle begann die Podiumsdiskussion mit einer Vorstellung der jeweils wichtigsten Themen eines jeden Kandidaten. Während sich von Marschall auf regionale Themen, wie den Freiburger Stadttunnel, wie auch auf eine deutschlandweite wettbewerbsfähige Wirtschaft konzentriert, setzt Bender seine Schwerpunkte auf einen gesetzlichen und flächendeckenden Mindestlohn, sowie die Aufhebung des Kooperationsverbotes im Rahmen der Bildungspolitik. „Unser Ziel ist es, den Haushalt endlich anzupacken“, so die Worte von Fiek. Auch betont er den Datenschutz und ein stabiles Europa als wichtige Aufgaben. Pflüger hebt eine friedliche Außenpolitik als zentrales Thema hervor und fordert einen flächendeckenden Mindestlohn von € 10. Sein Vorhaben liegt darin, zum dritten Freiburger Abgeordneten gewählt zu werden. Zuletzt unterstreicht Andreeae ihren Schwerpunkt der Energiewende, wie auch eine ökologische Wirtschaftspolitik. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für sie als dreifache Mutter elementar wichtig.



Moderiert von Maik Schober und Tobias Oeftering wurde über die Themen Fachkräftemangel, Bildungspolitik, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie frühkindliche Betreuung, Chancengleichheit von Frau und Mann, gesetzlicher Mindestlohn, die Energiewende, Themen der Gesundheitspolitik und der Steuerpolitik diskutiert. Nach zwei Stunden, gefüllt mit spannenden Argumentationen und hitzigen Diskussionen, endete die Diskussionsrunde mit einem persönlichen Statement eines jeden. Andreeae wies auf ihren gewonnenen Mittelstandspreis hin, Pflüger akzentuiert die soziale Spaltung der Gesellschaft, während Fiek die gelungene Amtszeit der aktuellen Regierung hervorhebt. „Starke Schultern tragen mehr“, so Bender in seinen Abschlussworten, während von Marschall die Bedeutung von der Familie, wie auch kleinen und mittelständischen Unternehmen nennt. Bei einem gemütlichen Stehempfang nach der Diskussion konnten alle Gäste und Teilnehmer sich über die gemeinsamen Positionen und Meinungsverschiedenheiten austauschen.

Nadine Kiefer

September

„Blinde-Kuh“ oder „Wir sind alle eins“ – die Freiburg Academy

20. September

Aufgrund des 60-jährigen Bestehens der Wirtschaftsjunioren und der Durchführung des Balles war es ein Jahr, in dem die Wirtschaftsjunioren eine hohe öffentliche Aufmerksamkeit genossen. Folglich fanden im Laufe des Jahres zahlreiche neue Mitglieder den Weg zu den Wirtschaftsjunioren. Und so erstaunte es auch nicht allzu sehr, dass bei der diesjährigen Freiburg Academy ein buntes Rudel an Neulingen teilnahm. Zum zweiten Mal fand die Academy im Waldhaus Freiburg statt. Wie es die Tagesordnung vorsieht, galt es erst einmal, die anfängliche Distanz der Teilnehmer untereinander in eine Gemeinschaft münden zu lassen. Diese Herausforderung nahm Stefan Lapenat an und löste diese vorzüglich. Durch einen geschickten Aufbau seines Teamprogrammes legte sich schnell die Scheu vor dem anderen. Während es zu Anfang wortwörtlich darum ging, zu diversen Fragen Position zu beziehen, nahm der Anspruch der Aufgaben im Laufe der Zeit zu. Das Ganze mündete in eine Art „Blinde-Kuh“-Spiel, bei der ein Teilnehmerteil als Blinde agierte und der andere Teil diese vor Zusammenstößen usw. bewahren sollte. Dank Stefan stand am Ende die einhellige Meinung, dass sich alle sehr wohl im Kreise der neuen Mitglieder fühlten.

Florian Wied



Happy Birthday, liebe Wirtschaftsjunioren Freiburg

24. Oktober



Unter dem Motto „Zwischen gestern, heute und morgen: 60 Jahre Wirtschaftsjunioren Freiburg“ luden die Wirtschaftsjunioren alle aktiven Mitglieder, Mitglieder des Freundeskreises und Fördermitglieder, sowie IHK-Vertreter in das Historische Kaufhaus nach Freiburg ein. Bereits in den Grußworten erläuterte Melanie Enderle, Vorsitzende der WJ Freiburg, den historischen Werdegang der Wirtschaftsjunioren, die am 1.7.1953 gegründet wurden. Ziel damals wie heute war es, ein Netzwerk junger Fach- und Führungskräfte unter 40 Jahren aufzubauen. Im Laufe der Jahre haben sich sechs verschiedene Arbeitskreise entwickelt, welche die Ressorts Bildung und Wirtschaft, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik, Kommunikation, Mittelstand und Umwelt, Soziales sowie Internationales und Trinationales abdecken. 1979 wurde der Freundeskreis gegründet und bildet noch bis heute ein erweitertes Netzwerk der Wirtschaftsjunioren, die aus Altersgründen ausscheiden. Weitere Grußworte folgten von Jörg Walter, stellvertretender Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg, der die Freiburger Wirtschaftsjunioren als sehr aktiven und engagierten Kreis beschrieb. In der folgenden Gesprächsrunde moderierte Florian Wied die Ehrengäste Dr. Steffen Auer, Walter Kolb (ältestes ehemaliges Mitglied des Vorstandes), Toni Schlegel und Melanie Enderle

zu den Themen Historie der Wirtschaftsjunioren, sowie Glück und Nutzen des Netzwerkes. Kolb, der 1962 Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg war, stellte vor, wie er dieses Netzwerk bereits 1952 in den USA kennengelernt hatte. Die persönliche Weiterbildung und den Lerneffekt, den die Wirtschaftsjunioren fördern, sieht Melanie Enderle als wichtiges Element. Toni Schlegel betont zudem das branchenübergreifende Netzwerken und die daraus entstehenden Vorteile. „Das wahre Glück holt man im Ehrenamt“, so Dr. Steffen Auer, der selbst nie Mitglied war, sich jedoch als IHK-Präsident stets für die Wirtschaftsjunioren einsetzt.

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen berichtet in seinem Vortrag „Von halbvollen und halbleeren Gläsern – das Glück in Deutschland im Wandel der Zeit“ von der Statistik des Glücks. Die wichtigsten Faktoren, so Raffelhüschen, sind die 4 G's: Gesundheit, Gemeinschaft, Geld und die Genetische Disposition. Bei letzterem Faktor liege das Glück in den Händen eines Einzelnen – „ob man das Glas halb voll oder halbleer sieht“. Mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein und passender kulinarischer Begleitung ließ man den Abend ausklingen.

Nadine Kiefer

Oktobe



gehört+ gesehen

Radio- und TV-Werbung in der Regio

gewinnt

140.000 Menschen hören baden.fm¹⁾
+ 41.000 Zuschauer sehen TV Südbaden²⁾
Jeden Tag!



November

Mentale Stärke

26. November BiWi

In einem kurzweiligen dreistündigen Workshop gönnte sich der AK Bildung und Wirtschaft kurz vor Jahresschluss noch eine ganz besondere eigene Weiterbildung.

Eingeladen war Stefan Lapanat aus der Wachstumsschmiede, der das Thema "Mentale Stärke" schon bei einigen Veranstaltungen der Wirtschaftsjunioren vorgestellt hat.

"Ich hasse es, wenn du mich wie einen Idioten aussehen lässt." Dieser innere Dialog zwischen Hirn und Herz stand sinnbildlich für die ganzen Prozesse, die in uns als Mensch ablaufen, wenn wir plötzlich mit emotionalen Ausnahmesituationen konfrontiert werden. Jetzt gilt es schnell wieder "herunterzukühlen" und nicht unüberlegt loszureden oder vorschnell zu handeln.

Mit einfachen Übungen haben wir selbst aktiv lernen können, wie uns unser Bewusstsein gerne immer wieder ein wenig "austrickst" - und wie wir diese Grenzen besser wahrnehmen und auch überschreiten können.

Abgerundet mit der Geschichte "Telefonat mit einem Hund" konnte jeder von uns mit einem Lächeln für sich selbst überlegen, wie viel Zeit mit Grübeln und am Ende unnützem Vorausplanen vergeht - getreu dem Motto von Mark Twain "Ich habe viel Schreckliches erlebt, aber zum Glück ist das meiste davon nie passiert."

Franziska Brix



Weihnachtlicher Hochgenuss in der Alten Lokhalle

13. Dezember **Kom**

Sehr vielen von uns dürfte noch der glanzvolle Galaabend der LaKo 2011 in Erinnerung sein – und an diesen Ort kehrten wir am Jahresende zurück, um den Abschluss eines ereignisreichen Jahres zu feiern. Es war zwar nicht die Lokhalle, sondern die von mehrpunkt neu eröffnete LOKation, eine Eventcooking-Station, welche an die Halle angrenzt. Zu Beginn wurde jeder Gast mit einem Prosecco - gesponsert von Vita Naturmarkt – empfangen und so dann ging es auch schon los. Ein Team wurde gebildet, das Rote Beete raspelte, Kürbis und Zwiebel schnitt und Brot backte. Aus diesen Zutaten kreierte anschließend das Koch-Team ein leckeres Menü. Die lange Tafel bot für jeden Platz – und dank der von der Brauerei Ganter zur Verfügung gestellten Getränke und den von Vita Naturmarkt ausgeschenkten Wein, fand auch das Essen die passende Begleitung. Der offene und stimmungsvolle Raum – ein Kicker, eine gemütliche Sitzecke unterstützten dies – führte zu einem regen Austausch bis tief in die Nacht und ließ jeden mit der Gewissheit gehen, dass nun das WJ-Jahr 2013 eine wunderbares Ende gefunden hat.

Florian Wied



Dezember



**auto
mobil**

2014

PKW UND
NUTZFAHRZEUGE

21. – 23. Februar

Messe Freiburg

Freitag 12–22 Uhr
Sa. + So. 10–18 Uhr

www.automobil-freiburg.de

**TUNING
SOUND
CONVENTION**

CARS-CLUBS-ELECTRONIC

Management
Marketing
FWTM
FREIBURG

Jahresbericht 1.000 und Deine Chance 2013 BiWi

Chancen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene

Die Wirtschaftsjunioren Freiburg beteiligen sich 2013 an dem Projekt „JUGEND STÄRKEN: Junge Wirtschaft macht mit!“. Ziel des deutschlandweiten Projektes ist, benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen überwiegend mit Migrationshintergrund eine Stütze beim Übergang in den Beruf zu sein. Dabei hat sich unser Verband das Ziel gesetzt, deutschlandweit mindestens 1.000 jungen Heranwachsenden die Chance zu bieten, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

2013 war auch uns Freiburgern klar, dass wir mitmachen und hier in der Region junge Menschen unterstützen, die es bisher nicht geschafft haben, in der Gesellschaft Fuß zu fassen. Mit einem Team von rund acht Freiburger Wirtschaftsjunioren haben wir 2013 gemeinsam mit den Vertretern der Jugend Stärken - Einrichtungen viel erleben, entwickeln, ausarbeiten und in die Tat umsetzen können. Uns war und ist es wichtig, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, dass weniger junge Erwachsene auf der Strecke bleiben. Auch wenn nicht jede Chance ermöglicht werden konnte, so haben wir für fünf junge Menschen ein „Praktikum“ unter anderem beim Autohaus Martin, der Sirius GmbH

oder bei Südwest Audio verschaffen können. Eine Betriebsbesichtigung fand bei der Firma Neoperl aus Müllheim statt und rund sechs Wirtschaftsjunioren begleiten bereits seit mehreren Wochen junge Menschen innerhalb des Moduls „Coach 4 life“. Mit der Unterstützung des Moderatoren Chin Meyer konnten wir im „Casino Sozial“ auf dem diesjährigen „Ball der Wirtschaft“ genau € 1.000 Spenden gelder entgegen nehmen. Dieser Betrag wird uns 2014 helfen viele Chancen zu ermöglichen. Wir freuen uns, neben der Praktikumsvermittlung und den Unternehmensbesichtigungen einen „Bewerbungstrainingstag“ und ein mehrtägiges „Start Up-Camp“ in Angriff nehmen zu können und damit Chancen zu ermöglichen.

Danke an alle, die 2013 dazu beigetragen haben, Chancen zu verwirklichen – ihr seid großartig!

Franziska Brix



RAUMWELTEN

massgeschreinert.de



KIEFER & SOHN
SCHREINEREI / INNENAUSBAU



Ferdinand-Porsche-Str. 2
D-79211 Denzlingen
Telefon: +49 7666 / 93 79 20-0
info@massgeschreinert.de

Jahresbericht Stufen zum Erfolg 2013

BiWi

Das Haupt- bzw. Werkrealschulprojekt der Wirtschaftsjunioren „Stufen zum Erfolg“ wurde 2013 bereits zum achten Mal in der Region durchgeführt. Die Teilnahme war wieder überragend und das ehrenamtliche Engagement wurde von Schülern und Lehrern hochgelobt.

Innerhalb von fünf Monaten führten 23 engagierte Wirtschaftsjunioren und Freundeskreismitglieder an 8 Schulen und insgesamt 14 Klassen der Region ehrenamtlich Bewerbungstrainings durch. An jeweils drei Vormittagen besuchten sie die verschiedenen Haupt- und Werkrealschulen, um den Schülern Tipps und Tricks in der Bewerbungsphase beizubringen. Vom Knigge-Training für Bewerber, zur erfolgreichen Bewerbung, über das Berufscasting, hin zur eigenständigen Präsentationen der Schüler zum Thema Bewerbung.

Im Zentrum der Stufen steht die Verbesserung der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Schule, denn die Schüler bekommen hier oft zum ersten Mal Kontakt mit ihrer zukünftigen Berufswelt. Auch die Lehrenden bekommen einen Einblick in die Funktionsweise der Wirtschaft beim Sondieren von Bewerbungsunterlagen und die WJ-Beteiligten sehen welche gute Arbeit an Werkrealschulen geleistet wird.



In der vierten Stufe wurden Filme, Theaterstücke, PowerPoint-Präsentationen und Musikstücke von dem Projektleitungsteam der Wirtschaftsjunioren ausgewählt und den rund 300 Zuschauern im CinemaxX vorgeführt. Die Teilnehmerzertifikate überreichte Iris Schmieder (Leiterin der Europa-Park-Akademie) den 250 Schülerinnen und Schülern im CinemaxX in Freiburg. Großen Dank für Ihr Engagement gilt den Trainerinnen und Trainern sowie den unterstützenden Unternehmen Europa-Park Freizeit- und Familienpark Mack OHG, CinemaxX Entertainment GmbH & Co. KG, Streit Service & Solution GmbH & Co. KG, Vita Naturmarkt sowie B&HP Weißhaar GbR.

Das Projektteam ist schon gespannt, wie viele Schulen und Trainer im kommenden Jahr trainiert werden. Eins ist sicher: Auch die neunte Auflage der Stufen zum Erfolg wird für jeden ein ganz besonderes und lernintensives Projekt!

Timo Schwörer



Bei uns weiß die rechte Hand immer, was die linke tut.

Profitieren Sie vom perfekten
Zusammenspiel einer erfolgreichen
Unternehmensgruppe.



Beim Bauen ist die reibungslose Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche das A und O. Vertrauen Sie deshalb auf einen starken Partner, der alle Bälle gleichzeitig in der Luft hält. Bei FREYLER profitieren Sie vom umfassenden Know-how der gesamten Firmengruppe und unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Industrie-, Stahl- und Metallbau sowie in der Projektentwicklung. Die perfekte Koordination dieser Bereiche führt zu einzigartigen Synergien und Mehrwerten – und unsere Kunden spielen einfach zum Erfolg.

Industriebau | Stahlbau | Metallbau | Projektentwicklung
info@freyler.de | www.freyler.de



FREYLER
Menschen bauen für Menschen



101 Jahre Erfahrung.

1912 gründete Heinrich Taxis in Stuttgart-Feuerbach einen Baustoffgroßhandel. Heute sind wir eines der führenden Fliesen-Großhandelsunternehmen in Deutschland.

11 x in Süddeutschland.

Wir sind 360 Mitarbeiter in 11 Niederlassungen in Baden-Württemberg und Bayern: Stuttgart (Feuerbach und Möhringen), Crailsheim, Bruchsal, Schwenningen, Reutlingen, Essingen, Landsberg am Lech, Weinstadt, Freiburg-Gundelfingen, Ilsfeld und Verkaufsgebiete in der Region Franken, Kehl und Allgäu/Bodensee.

1 Anruf genügt.

Wir beraten Sie gern.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr

Schausonntag 13 - 17 Uhr (kein Verkauf, keine Beratung)

Terminvereinbarung: Tel. 0761/557741-0

www.taxis.de

TAXIS
FLIESEN · SANITÄR · HEIZUNG

Heinrich Taxis GmbH + Co. KG
Tel. 0761/557741-0

Industriestraße 57
79194 Gundelfingen

Veranstaltungen des Freundeskreises der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V. in 2013



- | | |
|----------------------|--|
| 6. Februar | Netzwerk-Mittwoch mit Ulrich Prediger, Leaserad GmbH |
| 13. Februar | Regionalpolitischer Aschermittwoch mit Uli Homann und Fritz Keller |
| 6. März | Netzwerk-Mittwoch mit Annina Oppinger, Externe Marketing- und PR-Abteilung |
| 3. April | Netzwerk-Mittwoch mit Christian Schulz, Extrol Mineralöle Schulz GmbH |
| 1. Mai | Traditionelle Mai-Wanderung rund um Staufen |
| 8. Mai | Netzwerk-Mittwoch mit Philip Frese, Frese GmbH und Pssst Bettenhaus GmbH |
| 13. Mai | „Im Westen geht die Sonne auf: Die Westarkaden“ , Führung mit Peter Unmüssig |
| 5. Juni | Netzwerk-Mittwoch mit Petra Reutlinger, Balldirektorin Ball der Wirtschaft 2013 |
| 12. Juni | „Die Geschichte des ZMF“ mit Alex Heisler, Festivalgründer |
| 24. Juni | „CHURCH chill: Eine Kirche wird zum Apartmenthaus“ , Führung mit Karl-Jörg Gisinger |
| 3. Juli | Netzwerk-Mittwoch mit Annette Bohland, Öko-Bankerin und Filialleiterin GLS Bank Freiburg |
| 7. Juli | Exklusiver Besuch der ZMF-Gala |
| 10. Juli | „Politik als Beruf(ung)“ mit Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft in Baden-Württemberg |
| 7. August | Netzwerk-Mittwoch mit Claudia Feierling, Schulleiterin Walter-Eucken-Gymnasium |
| 24. August | JFK Cabrio-Tour ins Elsaß |
| 26. September | „Bild des Monats“ von Celso Martinez-Naves: Nachtbilder (Faulerstraße), 1990 mit Curator Franz Armin Morat & Wolfgang Fernow Band |
| 2. Oktober | Netzwerk-Mittwoch mit Dr. Detlef Schmedding, Strafverteidiger Gillmeister Rode Rechtsanwälte |
| 3. Oktober | Traditionelle Einheitswanderung mit amerikanischen Studenten |
| 28. Oktober | „Neue Führungskräfte in der Region“ mit Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer |
| 6. November | Netzwerk-Mittwoch mit Joachim Niehaus, Hotel am Stadtgarten & Niehaus Gebäudeservice GmbH |
| 21. November | „Bild des Monats“ von Bernd Behrens: Alle tragen Schwarz und trinken Espresso, 1992 mit Curator Franz Armin Morat & Wolfgang Fernow Band |
| 9. Dezember | Weinprobe im Deutschen Haus mit Fritz Keller und Christian Weber, Schwarzer Adler Oberbergen |
| 16. Dezember | Vortrag „Energiewende“ von Prof. Eicke R. Weber, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme |

Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.

Unser gemeinnütziger Verein (1979 gegründet) zählt inzwischen rund 420 Mitglieder und drei Ehrenmitglieder. Wir unterstützen die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren Freiburg und organisieren Veranstaltungen mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Politik und Kultur.

Das Eintrittsalter liegt bei 40 Jahren. Gleichzeitig kann man aber auch als Fördermitglied (ohne Alternsgrenze) die vielfältige ehrenamtliche Projektarbeit der Wirtschaftsjunioren Freiburg unterstützen. Unsere Serien „Netzwerk-Mittwoch“, „Politik als Beruf“, „Wissenschaft als Beruf“, „Neue Führungskräfte in der Region“ und „Bild des Monats“ erfreuen sich ebenso wie die alljährlichen Veranstaltungen (Regionalpolitischer Aschermittwoch, 1.-Mai-Wanderung, Einheitswanderung, Weinprobe mit Fritz derung,

Keller im Deutschen Haus) und Führungen eines regen Zuspruchs unter unseren Mitgliedern. Besondere Highlights in diesem Jahr waren der exklusive Besuch auf der ZMF-Gala und der Vortrag von Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid.

Neu hinzukommen ist im letzten Jahr der Junge Freundeskreis (JFK), der neben regelmäßigen Treffen jedes Jahr auch ein Event organisiert – dieses Jahr eine Cabrio-Tour ins Elsaß.

Bilder zu unseren Veranstaltungen finden sich auf der WJ-Homepage unter <http://www.wj-freiburg.de/freundeskreis/freundeskreis-rückblicke/>

Kristina Birn



Freundeskreis



„Politik als Beruf“ mit Dr. Nils Schmid

10. Juli

Knapp 100 Teilnehmer konnte der Freundeskreis WJ zum Vortrag von Dr. Nils Schmid in der IHK Südlicher Oberrhein in Freiburg begrüßen. Der Finanz- und Wirtschaftsminister von Baden-Württemberg verteidigte die von der SPD geplanten Steuererhöhungen: „Die Ansprüche der Bürger an den Staat steigen immer mehr, deshalb können wir auch keine Obergrenze für die Staatsquote definieren“. Für notwendig und rechtmäßig hält Minister Schmid den Ankauf von Steuer-CDs durch die Finanzbehörden. Am Vorabend seines 40. Geburtstages zeigte er sich auf die zahlreichen Fragen äußerst schlagfertig in der Diskussion und auch im Detail bestens informiert.

Toni F. Schlegel



Freundeskreis

Der Junge Freundeskreis (JFK) auf Elsass-Tour 24. August

Am 24.08.13 startete die erste JFK Cabrio Tour mit einem leckeren Frühstück bei der externen Messeabteilung (Ralf Brotte) in Denzlingen. Unglaubliche 15 Cabrios hatten sich angemeldet, vier davon wurden von den Autohäusern ASAG und Martin zur Verfügung gestellt. Nicht einmal das durchwachsene Wetter konnte die Stimmung der rund 40 Teilnehmer trüben. Immerhin sorgten die Regenwolken, die direkt vom Atlantik ins Elsass zogen, bei sämtlichen Cabrios gleich für einen Test auf Dichtigkeit. Auch der Ausfall eines der Fahrzeuge in Munster konnte nur kurzfristig aufhalten:

Mit neuer Batterie ging es weiter zum Mittagessen am See nach Gerardmer. Bei trockenem Wetter führte die Route über die Haut Königsbourg nach Riquewihr, wo die Tour in einer schönen Winstub beschlossen wurde. Das Orga-Team Annina Oppinger, Peter Voigt und Branco Borchert bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren (Brauerei Ganter, ASAG, Martin, Voigt Consulting, Externe Messeabteilung) für ihre Unterstützung.
JFK Tour will be back in 2014!

Branco Borchert

The collage includes:

- A small photo of a red Mini Cooper.
- A small photo of a red Volkswagen Beetle.
- The official logo for "1. Cabrio-Tour JFK 2013".
- A map of the tour route through the Alsace region, including stops at Gerardmer, Riquewihr, Kaysersberg, Colmar, and Munster.
- Text encouraging participation: "Nutzt also die Möglichkeit bei diesem unvergesslichen Erlebnis dabei zu sein." and "den kleinen Gänsehaut oder ein Bad im Lac de Gerardmer nehmen können."
- Contact information for Branco Borchert: Email: branco.borchert@arcar.de, Tel: 0173/19 15 222.
- Logos for the "Freundeskreis der WIRTSCHAFTSJUNIORINNEN Freiburg" and "WIRTSCHAFTSJUNIORINNEN Freiburg e.V.".
- A photo of several Cabrios parked outside a building.
- A photo of a silver Porsche convertible driving down a road.
- A large group photo of the tour participants standing in front of their cars on a parking lot.

Ausblick 2014

Die Wirtschaftsjunioren Freiburg treten 2014 das siebte Jahrzehnt ihres Bestehens an. Eine so lange Historie bringt auch immer wieder neue Verantwortung mit sich, insbesondere in einer sich ständig verändernden Umwelt, in der Ehrenamt zunehmend hinter anderen Interessen zurücksteht. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden und die Wirtschaftsjunioren Freiburg erfolgreich in das nächste Jahrzehnt ihres Bestehens zu führen, hat sich der neu gewählte Vorstand für das Jahr 2014 Ende November im Haus Jägermatt zum Strategiewochenende am Feldberg getroffen. Dabei stand neben der Festlegung von Zielen und Aktivitätsschwerpunkten auch die Neudeinition des Leitbilds der Wirtschaftsjunioren Freiburg sowie die Entwicklung des „Haus der WJ Freiburg“ im Mittelpunkt. Das Leitbild, das unser Profil nach außen schärfen und den Gedanken der Wirtschaftsjunioren und des Weltverbands JCI nach außen darlegen soll, stellt dabei das übergeordnete Dach dar, das durch die Säulen unserer strategischen Erfolgspositionen gestützt wird und auf dem gemeinsamen Fundament, der Motivation, warum wir uns alle gemeinsam bei den Wirtschaftsjunioren engagieren, fußt.

„Freiburger Junioren bieten jungen Menschen Entwicklungsmöglichkeiten, für sich und andere einen positiven Wandel zu bewirken“ – mit diesem Leitbild möchten wir im Jahr 2014 die uns selbst gestellten Aufgaben und Ziele angehen, uns selber weiter entwickeln und neuen, jungen und aktiven Mitgliedern die Möglichkeit bieten sich einzubringen, eigene Projektideen zu verwirklichen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit viel Freude auf den erreichten positiven Wandel zu blicken. Die Gewinnung und vor allem auch die Integration neuer, aktiver Mitglieder stellt dabei eine Schlüsselaufgabe für unseren gemeinsamen Erfolg, nicht nur für das Jahr 2014 sondern auch darüber hinaus dar. Dementsprechend werden wir die im vergangenen Jahr begonnene Fokussierung auf wenige, aber effektiv genutzte „freiburger.junioren.erleben“ -Veranstaltungen fortsetzen und zum Ende des Jahres mit einer Nikolaus-FreiKo (Freiburg Konferenz) am 6. Dezember 2014 abschließen.

Die erste Jahreshälfte 2014 wird durch die Ausrichtung der zweiten B2B-Messe geprägt sein, die am 9. Mai 2014 unter dem Motto „Was tust du?“ stattfinden wird. Die Messe bietet Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen auf Business-Ebene, zum intensiven Netzwerken und gemeinsamen Austausch innerhalb der Wirtschaftsjunioren und dem Freundeskreis sowie den Nachbarkreisen.



Netzwerke zu knüpfen ist einer der Grundpfeiler der Wirtschaftsjunioren sowie unseres Dachverbands JCI. Die Wirtschaftsjunioren Freiburg waren in der Vergangenheit stets auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene präsent beim Besuch der verschiedenen Konferenzen. Das Jahr 2014 bringt dabei eine große Chance, aber auch Herausforderung für den gesamten Verband mit sich – die Weltkonferenz von JCI in Leipzig. Dabei sind sämtliche Kreise und Mitglieder aufgefordert, sich engagiert einzubringen und zum Erfolg beizutragen, aber auch von dieser fantastischen Möglichkeit, mehrere Tausend Jaycees im eigenen Land zu treffen und sich ein persönliches weltweites Netzwerk aufzubauen zu können, zu profitieren. Ich freue mich bereits darauf, mit einer starken Freiburger Delegation an der WeKo in Leipzig im November 2014 teilzunehmen.

Neben all den großen Veranstaltungen und Projekten werden wir uns in 2014 auch wieder in der Region engagieren mit kleineren und größeren Projekten im Bereich der Bildung und in der Gesellschaftspolitik, im grenzüberschreitenden und internationalen Austausch sowie in der eigenen Weiterbildung und -entwicklung und im Auftritt als dynamisches und innovatives Netzwerk der jungen Freiburger Wirtschaft.

Das Vorstandsteam 2014 bedankt sich für Euer Vertrauen und freut sich auf ein gemeinsames erfolgreiches und erlebnisreiches Juniorenjahr, in dem unser aller Engagement gefragt ist – denn nur wer sich einbringt und dabei ist, kann auch von der Freude und Begeisterung bei den Wirtschaftsjunioren Freiburg profitieren.

Für das Vorstandsteam 2014
Tobias Oeftering

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 214 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 nationale Wirtschaftsjunioren-Verbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
That government should be of laws rather than of men;
That earth's great treasure lies in human personality;
And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

Mitglieder

Stand 12/2013

Ankermann Björn
Auerbach Willi
Auracher Cornelia
Beckmann Alexandra
Beric Elvis
Biegger Jens
Blum Stefanie
Böhnisch Angela
Bratz Arne
Braune Florian
Brix Franziska
Cristiano Mario
Dahlke Sebastian
Dal Bosco Peter
Danzeisen Marco
Denk Michael
Eismann Myriam
Enderle Melanie
Eschbach Frank
Etzel Jan
Fabian Reiner
Fleischmann Henrike
Fricke Andreas
Fritsch Manuel
Galow Jessica
Glockner Tommy
Gutgsell Tobias
Haas Tim
Hecht Mathias
Heil Patrick
Henkies Dirk
Herrera-Szanto Natalia
Hettich Daniel
Hettinger Maria
Heyer Björn
Höfler Christopher
Hojdem Christian
Hummeltenberg Hubert
Isensee Steffen
Jansen Kai
Jenne Reinhard
Johner Michael
Jung Oliver
Kaltenbacher Jonas
Kiefer Nadine
Kiefer Sandra
Kläger Robert
Klein Christian
Koch Sybille
Kurek Stefan
Landzettel Nicolai
Lapenat Stefan
Lieske Stephan
Loew Thomas
Ludwig Claudius
Ludwig Christoph
Macasic Ralf
Maertin Stephanie

Mainz Anke B.
Männer Martin
Meger Johannes
Meier Enrico
Moll Marco
Morgenthaler Daniel
Oeftering Tobias
Pohl-Sitzler Peter
Prestel Paul Victor
Rauchholz Sven Michael
Reinert Simon
Reisch Anna
Reutlinger Petra
Riedling Melanie
Rieflin Sebastian
Rohrer Alexander
Rothmund Martin
Sasse Matthias
Schiemann Martin
Schlatterer Stefan
Schleicher Eva
Schlicksupp Marc
Schmid Michael
Schmitt Claudio Philipp
Schmitt Christian
Schober Maik
Schölliy Claudia
Schüler Fabian
Schumacher Jan-Dirk
Schwörer Timo
Scolan Hugo
Seidel Johannes
Seidler Johannes
Simon Alexandra
Sommer Michael
Steimle Tanja
Steinhart Dirk
Tarricone Johannes
Thies Hendrik
Unkelbach Philipp
Vives Kim-André
Vogel Alexander
Volpp Olivia
von Schwerin Moritz
Walker Kai
Warth Dirk
Wellenstein Johannes Nicolai
Werner Max
Wied Florian
Wierzbicki Michael
Wiese Christoffer
Winterhalter Sven
Wittstock Marco
Witzigmann Manuela
Würtherle Katrin
Zentgraf Philipp Otto
Zitzelsberger Stefan
Zügel Simon

Gäste

Stand 12/2013

Benz Frederic
Berger Michael
Binz Vanessa
Egloff Patrick
Friedrich Rene-Jürgen
Gleibs Thorsten
Greinke Claudio
Kläger Cosima Raffaela
Klein Julia
Krezdorn Julia
Matic Stipe
Ohrt Asmus
Pfitzenmaier Anja
Reimer Pierre-Alain
Reimold Alexander
Richter Vivien
Rodriguez Ortiz Giovanni
Schultheiß Tatjana
Stier Christina
Widera Christian

Förder- mitglieder

Stand 12/2013

Andreae Kerstin
Apps Timothy
Becker Stefanie
Birn Kristina
Bohland Annette
Borchert Branco
Böttcher Nancy
Brotte Ralf
Frana Angela
Fuchs Peter
Gems Bernd
Germer Friederike
Glatt Philipp
Gutknecht Rainer
Hauk Alexandra
Hirtler Peter
Hirtler Frank
Hoegl Sebastian
Hornecker Achim
Hornung Artur
Joos Kathrin
Kern Tobias
Kirsch Daniela
Klutzky Matthias
Kölbel Johannes
Lauble Martin
Läufer Stefan
Marx Heike
Metzger Ulrich
Meyer-Heubach Bettina
Mörth Claudia
Müller Uwe
Niehaus Joachim
Noll Christian
Nothelfer Guido
Oeftering Virginia Marie
Oppinger Annina
Prause Jörg
Prediger Ulrich
Rebmann Matthias
Rombach Ralf
Rutz Axel
Schäfer Stefan
Schmidt Guido
Schulz Christian
Sigg Patricia
Simmoleit Rainer
Spurk Kerstin
Voigt Peter
Wachenheim Harry
Wiedel Holger
Wiener Ulrich
Winter Alixe

Freundeskreis

Stand 12/2013

| | | | |
|---------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Ablethauser Heinrich | Dietrich Markus | Gisinger Stefan | Ihle Hermann |
| Adam Cornelia | Dietrich Hans-Jürgen | Gisinger Karl-Jörg | Joggerst Thomas |
| Ahny Helga | Dilger Peter | Glatt Berthold | Johner Gudrun |
| Albrecht Roland | Discher Michael | Glatt Philipp | Joos Kathrin |
| Allert Michaela | Dischinger Karlhubert | Glockner Norbert | Jurtzig Siegmar |
| Altherr Peter | Ditter Bernd | Graf von Kanitz Thomas | Kaindl Klaus |
| Andreae Kerstin | Dollhopf Rüdiger | Gruler Ulrich | Kaiser Veronika |
| Apps Timothy | Doufrain Michael | Grünert Hartmuth | Kaltenbach Wolfgang |
| Arnold Heidwolf | Dreher Rolf | Grünwald Franz Xaver | Kandziorra Jochen |
| Baltes Friedrich W. | Drude Michael | Grutza Brigitte | Karas Thorsten |
| Barth Uwe | Dufner Josef | Gugel Peter | Karle Manfred |
| Batke-Spitzer Brigitte | Dyllick-Brenzinger Michael | Gutknecht Rainer | Kary Horst |
| Bauer Klaus Peter | Eckert Bernhard | Haas Karl-Heinz | Keller Fritz |
| Bauer Sven | Eckert Michaela | Haas Wolfgang | Kempff Andreas |
| Bauer Joachim | Ege Martin | Hack Alois | Kemper Gerhard |
| Bauer-Harz Anja-Christine | Ege Andreas | Hackenjos Alexander | Kerkermeier Eleonore |
| Baumann Ruth | Ehret Tanja | Handke Claudia | Kern Jürgen |
| Beck Dietmar | Eiling Rainer | Hansen Meinhard | Kern Tobias |
| Becker Stefanie | Enders Gerhard | Harder Klaus Dieter | Ketteler Ingo |
| Bender Michael | Engist Armin | Hartung Sylvia | Kienzler Hubert |
| Berger Helgard | Eschenburg Klaus | Harz Holger | Kirsch Daniela |
| Best Carl Maria | Faber Heinz | Hauk Alexandra | Klabundt Per |
| Bette Heinrich W. | Feierling Claudia | Haußer Hans-Friedrich | Klausmann Ralf |
| Binder-Kissel Ute | Feierling-Rombach Wolfgang | Heck Norbert | Klein Thomas |
| Bingel Elmar | Feller Andreas | Hein Hermann | Kleinekort Klaus |
| Birkenmeier Thomas | Feninger Alexander | Heine Helmut | Kligler Elias |
| Birn Kristina | Fiek Wolfgang | Heitzler Bruno | Klohe Herbert |
| Bitzer Herbert | Figiel Patrizia | Hensle Harald | Klotz Hermann |
| Blattmann Markus | Fischbach Dirk H. | Herkommer Michael | Klutzky Matthias |
| Blumenberg Jürgen | Fischer Alexander | Hermann Uwe | Koch Günter |
| Bohland Annette | Foley Anne | Heyden Ursula | Koch Dorothee |
| Böhler Klaus | Frana Angela | Hildenbrand Klaus | Koch Hans-Peter |
| Böhler Lothar A. | Franke Andreas | Hildmann Markuse | Kocher Dieter |
| Borchert Branco | Frankenberger Detlef | Hinken Ria | Koch-Fässler Hanns-Peter |
| Borner Christoph | Frese Hermann | Hinken Hans-Josef | Kohlmorgen Thomas |
| Böttcher Nancy | Frese Philipp | Hirner Thomas | Kolb Walter |
| Böttinger Frank | Friedrichkeit Hans J. | Hirschbolz Eberhard | Kölbel Johannes |
| Brantner Thomas | Frosch Brigitte | Hirt Leonhard | König Herta |
| Braun Rainer | Fuchs Peter | Hirtler Peter | Konrad Otmar |
| Braun Jürgen | Fuchs Clemens R. | Hirtler Frank | Konstanzer-Gaß Heidi |
| Braun Martin | Gall Horst | Hirzle Michael | Kopp Martin |
| Breunig Vanessa | Galley Doris | Hoegl Sebastian | Koppitz Wolfgang |
| Brotte Ralf | Gangotena Rolando | Hoffmann Svenja | Körber Thomas |
| Brücher Erwin | Ganter Leonhard | Hofmann Martin | Körschges Dieter |
| Büche Winfried | Ganter Ernst Ludwig | Hofmann Stefan | Kranz-Badri Martin |
| Büche Margot | Gantert Robert | Hofmann Peter | Kreft von Byern Michael |
| Buhl-Kaiser Andrea | Gantert Rainer | Hohwieler Thomas | Krüger Dorothee |
| Bulle Thomas | Gardemann Agnes | Hohwieler Thomas | Kühn Hubertus |
| Bürgelin Ralf | Gass Heinz | Holzmann Dieter | Kunzweiler Konrad |
| Burkhardt Barbara | Gass Karin | Höning Walter | Lais Rudolf Johannes |
| Burmeister Thomas | Geisseler Bettina | Hornecker Achim | Lang Mrics Rudolf Christian |
| Cordier Andreas | Gems Bernd | Hornung Artur | Lauble Martin |
| Creutz Peter | Gerber Horst | Huber Gerhard | Läufer Stefan |
| Czybulka Jörg | Germer Friederike | Huber Thomas | Lechner Eckhard |
| Dallmann Bernd | Giersberg Erik | Hunger Anett | Lerch Joachim |
| Dannenberg Axel F. | Gießler Johannes | Hünninger Michael | Lewalter Matthias |
| Dehlfing Thomas | Gingado Carlos | Hurrel Gertraud | Liebherr Thomas |

| | | | |
|---------------------------|----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Liebherr Eberhard | Olland Anita | Schmedding Detlef | Stulz Gerhard |
| Litters Hans Hubert | Oppinger Annina | Schmerling Rolf | Sturm Martina-Luise |
| Löffler Ulrich | Paul Evelyn | Schmidt Guido | Sumser Hermann |
| Lucht Silvia | Pawellek Stefan | Schmidt Hannes | Sutter Mathias |
| Luhr Brigitta | Pege Marco | Schmidt Norbert | Theobald Jürgen |
| Luhr Rudolf | Peschka Jan Hermann | Schmieder Bernd | Thimm Marcel |
| Lüttecke Martin | Peter Fritz | Schmitz Oliver | Trendelenburg Rainer |
| Lutz Magnus | Peter Jochen | Schnibble Roland | Treutler Rolf |
| Lüwa Gernot | Pfaff Frank | Schneider Tassilo | Tröller Dieter Roland |
| Mäder Heinz | Pistecky Michael J. | Schneider Werner | Tröndle Dirk |
| Maier-Garลipp Helga | Plaumann Karl-Heinz | Schneider Josef | Trunk Meike |
| Männlin Fritz | Pohl-Sitzler Peter | Schnitzler Andreas | Ullrich Karl V. |
| Manz Gerhard | Porten-Wollersheim Christa | Scholl Henry | Unkelbach Peter |
| Martin Norbert | Pramps Siegfried | Scholl Hans-Peter | Unruh Gerd |
| Märting Hansjörg | Prause Jörg | Scholz Iris | Veeser Bernd |
| Marx Heike | Prediger Ulrich | Schopp Bernhard | Vivell Wolfgang |
| Mattern Volker | Racz Inka | Schröder Ernst-Jürgen | Vogel Bert |
| Mauler Birgitt | Ramadan Karima | Schugt Max | Voigt Peter |
| Mayer Ekkehard | Rauch-Klingmann Veronika | Schüler Axel | von Osten Detlev |
| Meier Klaus | Rebmann Matthias | Schulz Bernd | von Rumohr Cai |
| Meroth Patrick | Reiber-Gamp Uta | Schulz Christian | von Wolff Hanns-Georg |
| Metzger Ulrich | Reinhard Thomas | Schulz Wolfgang | Wachenheim Harry |
| Meurer Gregor | Rhode Jens | Schulze Volker | Walter Manfred |
| Meyer Heiko | Riederer Hans | Schuster Mechthild | Walter Bernhard |
| Meyer v. Froreich Hartmut | Ritter Franz | Schütte Wolfgang | Weber Jürgen |
| Meyer-Heubach Bettina | Ritter Michael | Schwär Bernhard | Wedekind Ralph |
| Michels Rolf | Rombach Ralf | Schwär Markus | Wehrle Thomas |
| Mimler Elke | Rössel Harald | Schweigert Tatjana | Welp Peter |
| Modlich Reinhard | Roth Ingmar | Schweizer Wolfgang | Wendler Michael |
| Mörth Claudia | Rothweiler Jens | Schweizer Henning | Werner Berthold |
| Mosbach Bernd | Rückeshäuser Jörg H. | Seebaum Dirk | Westhofen Hans-Dieter |
| Muckenhirm Ralf | Ruff Thomas | Seidl Roland | Wiedel Holger |
| Müller Johannes | Rüttgers Joachim | Selz Ulrich C. | Wiehle Achim |
| Müller Hermann | Rutz Axel | Sigg Patricia | Wiener Ulrich |
| Müller Emil | Sacker Detlef | Simmoleit Rainer | Wilhelm Fritz |
| Müller Uwe | Salomon Dieter | Smaczny Johannes | Winter Alixe |
| Münchrath Axel | Salwey Gerd | Späth Astrid | Witzemann Manfred |
| Münzer Christoph | Schäfer Stefan | Speck Volker | Wöhrle Sven Markus |
| Mußler Arthur | Schätzle Hubert | Spranger Jochen | Wöhrle Kuno |
| Nenner Helmut | Schaupp Peter | Sprenger Hugo | Wolfgang Gernot |
| Neufang Manfred | Schelkes Wieland | Spurk Kerstin | Würz Heinz |
| Nieberle Thomas | Schenk Reiner | Steckmeister Rainer | Zeisig Edith |
| Niehaus Joachim | Scherer Bernd | Steckmeister Julius Wilhelm | Zimmermann Constantin |
| Nittel Peter Jürgen | Scherer Markus | Steinberg Volker | Zimmermann Kurt-Michael |
| Noefer Achim | Schiemenz-Höfer Elvira R. | Stilz Dieter Richard | Zimmermann Dirk |
| Noll Christian | Schies Alfred | Straßburg Dieter | Zwirner Achim |
| Nonnenmacher Ingrid | Schlegel Toni F. | Straub Bernhard | |
| Nothelfer Guido | Schleithoff Ludger | Strecker Horst | |
| Oeftering Virginia Marie | | Stüber Stefan | |

Satzung Fassung gültig ab 26.01.2009

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuniorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuniorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuniorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Süddlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuniorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein. Das Höchstalter für die Mitgliedschaft beträgt 40 Jahre.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probemitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied 40 Jahre alt wird. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich widerhandelt oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung

können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.

- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahrs erklärt werden.
- (6) Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuniorenkreis verfolgten Zielen erheblich widerhandelt oder
 2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuniorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.
- (6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuniorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuniorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein einmaliger Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuniorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuniorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und desstellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein an-

deres Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahleiter bestellt.

- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.
- (10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst werden, ist ein vom Vorsitzenden und Schriftführer zu unterzeichnendes Protokoll zu fertigen.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand in den letzten drei Jahren vor Beginn der Amtszeit für mindestens ein Jahr angehört hat und dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen. Die Regelung zur Altersgrenze (§ 3) findet Anwendung.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann einstellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine kürzere (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9).
- (7) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuniorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Rechnungsprüfer legt der Mitgliederversammlung den Jahresabschluss vor. Die Amtszeit für den Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahrs.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuniorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuniorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

- Ökonomisch
- Ökologisch
- Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung des
regionalen Mittelstandes.



Die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau finanziert den Mittelstand in ihrer Region. Wir sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region. Ob Existenzgründung oder Traditionssunternehmen – wir begleiten zahlreiche Mittelstandsunternehmen auf ihrem Weg zum Erfolg. Durch die flächendeckende Vergabe von Krediten tragen wir wesentlich zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei. Das ist gut für die Menschen und gut für die Wirtschaft. www.gut-fuer-deutschland.de



Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Gut für unsere Regio.